

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen (BASIB)	2
2. Semester	2
M 2 <i>Grundlagen des Rechts</i>	2
M 3 <i>Kommunikation und interkulturelle Kommunikation</i>	2
M 4 <i>Methoden der empirischen Sozialforschung</i>	5
M 6 <i>Soziologische Dimensionen interkultureller Beziehungen</i>	5
M 7 <i>Politikwissenschaftliche Dimensionen interkultureller Beziehungen</i>	6
M 14 <i>Berufspraktisches Studium (Praktikum und Nachseminar)</i>	7
M5 Weltsprache - Migrantensprache	8
Fremdsprachen	8
4. Semester	8
M 9 <i>Allgemeine und interkulturelle Handlungskompetenz</i>	9
M 11 <i>Ansichten der Gegenwart - Aktuelle Themen der Sozialwissenschaften</i>	11
M10 Exolinguale Kommunikation - Interkulturelle Handlungsstrategien in der Fremdsprache	17
Fremdsprachen	18
6. Semester	18
M 16 <i>Ansichten der Gegenwart - Aktuelle Themen der Sozialwissenschaften</i>	19
M 17 <i>Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten</i>	24
M 18 <i>Bachelor Arbeit</i>	26
Zusatzveranstaltungen	26
M 12 <i>Migration und Integration</i>	27

Bachelor Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen (BASIB)

2. Semester

Modul M 2 Grundlagen des Rechts

Ausländerrecht

Veranstaltung, 2 SWS -Anne Walter

Gruppe 1, Mi, wöchentl., 11:40 - 13:10, 20.04.2016 - 13.07.2016, P116

Gruppe 2, Do, wöchentl., 09:50 - 11:20, 21.04.2016 - 14.07.2016, P116

Gruppe 3, Do, wöchentl., 11:40 - 13:10, 21.04.2016 - 14.07.2016, P116

Die Veranstaltung behandelt das Staatsangehörigkeits-, Flüchtlings- und Ausländeraufenthaltsrecht in den Grundzügen. Anhand kleiner Fälle werden die Studierenden auch an den Umgang mit Gesetzestexten herangeführt. Weitere migrationsrelevante Themen und aktuelle Konfliktlagen werden anhand von Judikaten und Grundrechtreporten diskutiert.

Arbeitsrecht (zivilrechtlicher Wahlpflichtteil)

Veranstaltung, 2 SWS -Axel Kokemoor

Fr, wöchentl., 08:00 - 09:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, P022

Alternativ belegen BASIB-Studierende die Veranstaltungen Arbeitsrecht oder Sozialrecht. Zur Einführung in das deutsche Arbeitsrecht befassen wir uns mit den zentralen Fragestellungen des Individualarbeitsrechts und behandeln u.a. die rechtlichen Aspekte bei der Entstehung des Arbeitsverhältnisses (Fragerecht des Arbeitgebers, diskriminierungsfreie Personalauswahl), die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Urlaub, Lohn, Haftung usw.) sowie Aspekte der Vertragsbeendigung (Befristung, Kündigung, Aufhebungsvertrag, Zeugnisrecht). Einblicke in das kollektive Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht, Tarif- und Arbeitskampfrecht) sowie in das arbeitsgerichtliche Verfahren runden die Veranstaltung ab.

Benötigte Gesetzestexte: Nomos, Gesetze für die Soziale Arbeit oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe oder dtv, ArbG

Sozialrecht (verwaltungsrechtlicher Wahlpflichtteil)

Veranstaltung, 2 SWS -Miriam Sturm

Mo, wöchentl., 08:00 - 09:30, 18.04.2016 - 11.07.2016, P217

Die Veranstaltungen Arbeitsrecht oder Sozialrecht sind von den BASIB-Studierenden alternativ zu belegen. Die Vorlesung Sozialrecht gibt einen Überblick über die Aufgaben und die Einteilung des Sozialrechts und behandelt die wichtigsten Leistungen aus dem Bereich der Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung), der Arbeitsförderung sowie der sozialen Entschädigung und der sozialen Hilfe und Förderung. Allgemeine Aspekte der Leistungserbringung und des Sozialverwaltungsverfahrens verdeutlichen, wie Sozialleistungsansprüche geltend gemacht und durchgesetzt werden.

Benötigte Gesetzestexte: Nomos, Gesetze für die Soziale Arbeit oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe oder dtv, SGB

Modul M 3 Kommunikation und interkulturelle Kommunikation

Sprachen der Welt im Vergleich - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Edibe Hertel

Di, wöchentl., 09:50 - 11:20, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, P116

Gibt es eine einsprachige Gesellschaft, eine einsprachige Nation? Wie viele Sprachen gibt es überhaupt und was zählt als eine Sprache? Und gibt es einen Zusammenhang von Sprache, Denken und Kultur? Impliziert Sprache – eine bestimmte Sprache zu sprechen – auch die Grenzen dessen, was wir erkennen, was wir verstehen können? – So viele Fragen ... und auch so viele Studierende mit einer anderen Sprache als Deutsch an der Hochschule, bei SK. Grundsätzlich soll das Seminar für die Anderssprachigkeit, aber auch für die eigene Sprache – also auch Deutsch – sensibilisieren, soll das Bewusstsein über Anders- und Vielsprachigkeit schärfen. Grundsätzlich sollen auch Beschreibungsebenen der Sprache bis hin zu Schriften und Schriftsysteme kennen gelernt werden. Workshop, seminaristischer Unterricht und kleinere Vorträge werden sich dabei abwechseln.

Sprachen der Welt im Vergleich - Gruppe B

Veranstaltung, 2 SWS -Volker Hinnenkamp

Di, wöchentl., 09:50 - 11:20, 19.04.2016 - 12.07.2016, P218

Gibt es eine einsprachige Gesellschaft, eine einsprachige Nation? Wie viele Sprachen gibt es überhaupt und was zählt als eine Sprache? Und gibt es einen Zusammenhang von Sprache, Denken und Kultur? Impliziert Sprache – eine bestimmte Sprache zu sprechen – auch die Grenzen dessen, was wir erkennen, was wir verstehen können? – So viele Fragen ... und auch so viele Studierende mit einer anderen Sprache als Deutsch an der Hochschule, bei SK. Grundsätzlich soll das Seminar für die Anderssprachigkeit, aber auch für die eigene Sprache – also auch Deutsch – sensibilisieren, soll das Bewusstsein über Anders- und Vielsprachigkeit schärfen. Grundsätzlich sollen auch Beschreibungsebenen der Sprache bis hin zu Schriften und Schriftsysteme kennen gelernt werden. Workshop, seminaristischer Unterricht und kleinere Vorträge werden sich dabei abwechseln.

Sprachen der Welt im Vergleich - Gruppe C

Veranstaltung, 2 SWS -Volker Hinnenkamp

Di, wöchentl., 13:30 - 15:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, P218

Gibt es eine einsprachige Gesellschaft, eine einsprachige Nation? Wie viele Sprachen gibt es überhaupt und was zählt als eine Sprache? Und gibt es einen Zusammenhang von Sprache, Denken und Kultur? Impliziert Sprache – eine bestimmte Sprache zu sprechen – auch die Grenzen dessen, was wir erkennen, was wir verstehen können? – So viele Fragen ... und auch so viele Studierende mit einer anderen Sprache als Deutsch an der Hochschule, bei SK. Grundsätzlich soll das Seminar für die Anderssprachigkeit, aber auch für die eigene Sprache – also auch Deutsch – sensibilisieren, soll das Bewusstsein über Anders- und Vielsprachigkeit schärfen. Grundsätzlich sollen auch Beschreibungsebenen der Sprache bis hin zu Schriften und Schriftsysteme kennen gelernt werden. Workshop, seminaristischer Unterricht und kleinere Vorträge werden sich dabei abwechseln.

Interkulturelle Sensibilisierung - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Pritima Chainani-Barta

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 10.06.2016 - 10.06.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 24.06.2016 - 24.06.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 01.07.2016 - 01.07.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 08.07.2016 - 08.07.2016, P218

Sa, Einzelter, 09:50 - 15:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 15.07.2016 - 15.07.2016, P219

Interkulturelle Sensibilisierung ist ein praxisorientiertes interaktives Seminar. Sie werden in diesem Seminar eingeladen, Ihre eigene Offenheit fremden Kulturen gegenüber wahrhaftig zu überprüfen und über mögliche Blockaden und Vorurteile im Denkprozess zu reflektieren, die ganz subtil den Umgang mit Fremden beeinflussen. Zusätzlich haben Sie die Gelegenheit sich mit Ihrer eigenen Haltung und eigenen Erfahrung bei Themen zu beschäftigen, mit denen Menschen konfrontiert sind, wenn sie längere Zeit in einer fremden Kultur leben, zum Beispiel, wie Kulturschock, Diskriminierung, Heimweh. Ziel des Seminars ist, sich mit den eigenen kulturellen Wurzeln auseinander zu setzen und wahrzunehmen, in wie fern sie uns zwar einen sicheren Halt geben, dennoch aber unser Denken auf kulturspezifische Art und Weise programmieren und uns dadurch auch einschränken.

Interkulturelle Sensibilisierung - Gruppe B

Veranstaltung, 2 SWS -Kundri Böhmer-Bauer

Block, 09:50 - 18:40, 13.04.2016 - 15.04.2016, Q1 205

Ein neuer und erweiterter Blick auf die Welt, ihre Bewohnerinnen, Bewohner und auf sich selbst ist nach diesen drei Tagen garantiert. Wir beschäftigen uns mit Kultur, Kulturen und Kulturstandards und zwar den individuellen und denen unserer Mitmenschen. Es geht um die Tücken der verbalen und nonverbalen Kommunikation, den Sinn und Unsinn von Stereotypen und Vorurteilen, den unterschiedlichen Umgang mit der Zeit, um Vorstellungen bezüglich Männern

und Frauen und auch um den Umgang mit Konflikten und Hierarchien im Kulturvergleich. Fallbeispiele stammen u. a. aus afrikanischen Ländern, aus dem Nahen Osten, Indien und Mittelamerika – und natürlich aus den Lebenswelten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Interkulturelle Kompetenz ist im In- und Ausland längst zum wichtigen Karrierestein geworden und die interkulturelle Sensibilisierung ist der erste große Schritt dazu. Ziele der Veranstaltung sind u. a. die Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen Prägungen, Entwicklung von Bewusstsein und Verständnis für andere Werte sowie die Erweiterung der Interpretations- und Handlungsmöglichkeiten in kritischen Begegnungssituationen.

Interkulturelle Sensibilisierung - Gruppe C

Veranstaltung, 2 SWS -Collette Döppner

Mo, Einzelter, 11:40 - 16:50, 11.04.2016 - 11.04.2016, P105

Di, Einzelter, 09:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, P105

Mi, Einzelter, 09:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, P105

Do, Einzelter, 09:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, P105

In einer Zeit wo nicht nur interkulturelle Kommunikation an sich sehr wichtig, sondern auch eine große Wandlung durch z.B den Zuzug von Geflüchteten passiert ist dieses Thema wichtiger denn je. „Interkulturelle Kommunikation gilt im Allgemeinen also deshalb als schwierig, weil das kommunikative Handeln der Beteiligten durch unterschiedliche kulturspezifische Verhaltenskonventionen- und Interpretationskonventionen gesteuert zu sein scheint. Diese unterschiedlichen Konventionen beeinträchtigen die für jedes Zusammenwirken von zwei und mehr Menschen notwendige Koordination ihrer Handlungen“ (Wolf, Ricarda Interkulturelle Kommunikation, 2004). In diesen Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, durch aufregende Simulationen, Spiele, Diskussionen, Filme zum nachdenken, Rollenspiele usw. Wir werden sehen wie jeder seine Interkulturelle Sensibilität erhöhen kann, um die Beeinträchtigungen die die Interkulturelle Kommunikation und Handlung verhindern, zu reduzieren.

Interkulturelle Sensibilisierung - Gruppe D

Veranstaltung, 2 SWS -Volker Hinnenkamp

Mo, Einzelter, 13:30 - 20:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, P116

Di, Einzelter, 09:50 - 13:10, 12.04.2016 - 12.04.2016, P116

Di, Einzelter, 14:30 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, P116

Mi, Einzelter, 09:50 - 13:10, 13.04.2016 - 13.04.2016, P116

Mi, Einzelter, 14:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Q007

Do, Einzelter, 09:50 - 13:10, 14.04.2016 - 14.04.2016, P116

Do, Einzelter, 14:30 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, P116

Dieses Seminar ist primär praxisorientiert. Es werden verschiedene Einheiten interkultureller Sensibilisierung vorgestellt. Diese sollen sich nicht nur um kulturelle Andersheit, Vielheit und Empathie drehen, sondern auch das sog. "otherization" einbeziehen: Die Herstellung der Andersheit. Insofern sind auch die Auseinandersetzung mit Rassismus und Strategien des Antirassismus Bestandteil eines interkulturellen Sensibilisierungstrainings. Inhaltlich wird die Sensibilisierung primär kulturübergreifend und sozialpsychologisch ausgerichtet sein. So stehen nicht bestimmte Kulturen im Mittelpunkt, sondern einerseits das Phänomen der kulturellen Differenz an sich und der Umgang mit derselben, aber andererseits auch was es heißt, in der Fremde - als Migrant_In oder Zufluchtsuchende - zu leben und zu einer Minderheit zu gehören. Didaktisch-methodisch wechseln Spiele, Reflexionen und eigene Übungsversuche miteinander ab. Ziel des Seminars ist es, eine interkulturelle Handlungskompetenz zu erlangen, die über fremdes und eigenes Verstehen hinausgeht, und auch zur Erweiterung eigener Handlungsmuster führen soll. Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden) erfolgt über die Entwicklung oder Beschreibung oder Analyse eines Praxisbausteins (ca. 2.200 Worte/17.000 Zeichen). Die regelmäßige Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung und wird erfasst.

Interkulturelle Sensibilisierung - Gruppe E

Veranstaltung, 2 SWS -Solrun Graham-Parker

Mi, Einzelter, 09:50 - 16:50, 13.04.2016 - 13.04.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 27.05.2016 - 27.05.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, P026

Was bedeutet es, interkulturell kompetent zu handeln? Wie beeinflussen unsere kulturelle Prägung und Identität unser Verhalten? Wo fängt Diskriminierung eigentlich an und woran erkennen wir Alltagsrassismus? In der Veranstaltung werden wir uns interaktiv, u.a. durch Simulationen und Gruppenarbeiten, mit diesen und weiteren Fragen rund um das Thema interkulturelle Sensibilisierung beschäftigen, unsere eigene Wahrnehmung reflektieren und Handlungsstrategien für den Umgang mit Alltagsrassismus entwickeln.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre sowie Beteiligung an den Diskussionen des Seminars.

Modul M 4 Methoden der empirischen Sozialforschung

Qualitative Methoden der Sozialforschung - Gruppe A

Veranstaltung, 4 SWS -Agnieszka Satola

Mi, wöchentl., 08:00 - 11:20, 20.04.2016 - 13.07.2016, P116

Die Veranstaltung setzt die Einführung Qualitative Forschungsmethoden aus dem Wintersemester fort. Der thematische Schwerpunkt liegt nun auf qualitativen Auswertungsverfahren. Die Studierenden erhalten einen Überblick über unterschiedliche qualitative Forschungsstrategien und Auswertungsverfahren. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Praxis qualitativer Auswertungsprozesse, die im Rahmen einer Forschungswerkstatt erprobt werden. Diese wird mit dem von den Studierenden selbst generierten Datenmaterial gestaltet. Zusätzlich werden weitere Datentypen wie z.B. Filme, Fotografien etc. herangezogen.

Einführung in die qualitative Datenanalyse - Gruppe B

Veranstaltung, 4 SWS -Almut Zwengel

Fr, wöchentl., 09:50 - 13:10, 22.04.2016 - 22.04.2016, P217

Fr, wöchentl., 09:50 - 11:20, 29.04.2016 - 15.07.2016, P217

Fr, wöchentl., 11:40 - 13:10, 29.04.2016 - 15.07.2016, P207

Im Seminar werden zum einen unterschiedliche Verfahren der qualitativen Datenanalyse vorgestellt. Dabei geht es um Typenbildung, objektive Hermeneutik und grounded theory, um Auswertung von mit bestimmten Methoden erhobenen Daten, um Diskursanalyse und um qualitative Inhaltsanalyse. Daneben wird ein Lehrforschungsprojekt zu Interkulturalität in der TV-Serie „Lindenstraße“ durchgeführt. Wir interpretieren gemeinsam in jeder Sitzung eine Sendung. Parallel werden in Gruppen einzelne Passagen mit Hilfe der grounded theory untersucht. Zentrale Frage ist, wie sich die Darstellung von Interkulturalität in der Serie von 1985-2012 verändert hat.

Qualitative Methoden der Sozialforschung - Gruppe C

Veranstaltung, 4 SWS -Norbert Schröer

Mo, wöchentl., 13:30 - 16:50, 18.04.2016 - 11.07.2016, P218

An das Methodenseminar des Vorsemesters anschließend, wird es in diesem Seminar darum gehen, in den einzelnen Arbeitsgruppen die bereits eingeleiteten Untersuchungen voranzutreiben. Nach einer Einführung in die Qualitative Datenauswertung (Strukturhermeneutik) und nach der Fertigstellung der Transkriptionen von den bereits durchgeführten Interviews werden die Fragestellungen über eine Interpretation der Interviews beantwortet und die Untersuchungen mit der Bildung einer Strukturhypothese jeweils zum Abschluss gebracht.

Qualitative Methoden der Sozialforschung - Gruppe D

Veranstaltung, 4 SWS -Norbert Schröer

Mi, wöchentl., 08:00 - 11:20, 20.04.2016 - 13.07.2016, P026

An das Methodenseminar des Vorsemesters anschließend, wird es in diesem Seminar darum gehen, in den einzelnen Arbeitsgruppen die bereits eingeleiteten Untersuchungen voranzutreiben. Nach einer Einführung in die Qualitative Datenauswertung (Strukturhermeneutik) und nach der Fertigstellung der Transkriptionen von den bereits durchgeführten Interviews werden die Fragestellungen über eine Interpretation der Interviews beantwortet und die Untersuchungen mit der Bildung einer Strukturhypothese jeweils zum Abschluss gebracht.

Modul M 6 Soziologische Dimensionen interkultureller Beziehungen

Globalisierung Transnationalisierung Weltgesellschaft (Einführung)

Veranstaltung, 2 SWS -Angelika Poferl

Di, wöchentl., 17:10 - 18:40, 19.04.2016 - 15.07.2016, P217

Prozesse der Globalisierung und Transnationalisierung führen zu einer tiefgreifenden Transformation von Gesellschaft und lassen neuartige Handlungs- und Erfahrungsräume, soziale Zusammenhänge, strukturelle Interdependenzen, kulturelle Melangen, aber auch spezifische Problemfelder, Konflikte und politische Herausforderungen entstehen. Diese Entwicklungen werden unterschiedlich konzeptualisiert und z.B. in Begriffen des globalen Zeitalters, der globalen Kulturökonomie, der Hybridisierung und Kosmopolitisierung gefasst. Zugleich stellt sich die Frage der Vermittlung von Globalität und Lokalität, Universellem und Partikularem, die über gängige territoriale und nationale Einteilungen hinausgeht. Die Vorlesung behandelt historische, ökonomische, politische und kulturelle Dimensionen von Globalisierung;

sie geht auf grundlegende Ansätze der sozial- und kulturwissenschaftlichen Globalisierungstheorie und -forschung sowie ausgewählte aktuelle Debatten ein. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Vorausgesetzt wird ist die regelmäßige Teilnahme und Lektüre. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Soziologie des Fremdverstehens

Veranstaltung, 2 SWS -Matthias Klemm

Di, wöchentl., 11:40 - 13:10, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Fremdverstehen ist in der Soziologie nicht "nur" ein Forschungsthema neben anderen. Es bildet vielmehr den Grund jeder "sinnverstehenden" Soziologie, weil es jedem sozialen Handeln überhaupt zugrunde liegt. Dabei ist das "Fremde" nie für sich, sondern immer vom "Eigenen" her zu bestimmen. Im Seminar diskutieren wir Grundlagen des soziologischen Fremdverstehens, die sozialen Mittel und "Rahmungen" im Umgang mit Fremdheit und die Debatte über Normen der Anerkennung von Unterschieden in multikulturellen Gesellschaften.

Literatur: Der Fremde als sozialer Typus

Faszination des Fremden - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Almut Zwengel

Do, wöchentl., 15:20 - 16:50, 21.04.2016 - 14.07.2016, P022

Warum beschäftigen wir uns mit dem uns Fremden? Fremdenfeindlichkeit wird breit diskutiert, doch es gibt auch die, zum Teil ambivalente, Faszination des Fremden. Wir lesen klassische Texte zum Fremden, lassen Studierende mit Fremdheitserfahrungen als Experten berichten und erstellen künstlerische Produkte zur Faszination des Fremden. Daneben geht es um die Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen, um Diskurse, Anwendungsbereiche und Gesellschaftsbezüge

Faszination des Fremden - Gruppe B

Veranstaltung, 2 SWS -Almut Zwengel

Do, wöchentl., 17:10 - 18:40, 21.04.2016 - 14.07.2016, P022

Warum beschäftigen wir uns mit dem uns Fremden? Fremdenfeindlichkeit wird breit diskutiert, doch es gibt auch die, zum Teil ambivalente, Faszination des Fremden. Wir lesen klassische Texte zum Fremden, lassen Studierende mit Fremdheitserfahrungen als Experten berichten und erstellen künstlerische Produkte zur Faszination des Fremden. Daneben geht es um die Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen, um Diskurse, Anwendungsbereiche und Gesellschaftsbezüge

Geschlecht und Ethnizität als Dimensionen sozialer Ungleichheit

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Di, wöchentl., 11:40 - 13:10, 19.04.2016 - 12.07.2016, P022

Modul M 7 Politikwissenschaftliche Dimensionen interkultureller Beziehungen

Westliche und nicht-westliche Konzeptionen und Begriffe internationaler Beziehungen

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Herberg-Rothe

Gruppe 1, Mi, wöchentl., 11:40 - 13:10, 20.04.2016 - 13.07.2016, P026

Gruppe 2, Do, wöchentl., 13:30 - 15:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, P217

Die politische Weltordnung scheint abermals aus den Fugen geraten zu sein. Immer mehr ehemalige Weltmächte (Russland, China, Indien...) drängen in die 1. Liga der internationalen Akteure zurück und starke Regionalmächte (Iran, Saudi-Arabien...) sind bestrebt, ihre Macht und ihren Einfluss im Weltgeschehen deutlichen zu erhöhen. Auch deshalb befindet sich die internationale Staatenwelt zunächst nur regional (arabischer Frühling ...), zusehends aber auch global in einer explosiven Gemengelage. Eine starke Rückbesinnung auf nationale Interessen trifft auf expandierende globale Machtansprüche.

Die auf dem Westfälischen System basierenden internationalen Beziehungen scheinen derzeit an ihre Grenzen zu stoßen. Durch ihre stark westliche Prägung stellt sich die Frage, ob die Konzeptionen der internationalen Beziehungen noch adäquat sind, um damit Weltpolitik erklären und gestalten zu können. Oder bedarf es vielmehr einer Neukonzeption der Theorien internationaler Beziehungen unter Einbeziehung nicht-westlicher Denk- und Handlungsweisen, vor allem auch, um der immer noch vorherrschenden eurozentristischen Grundorientierung entgegen zu treten.

In diesem Seminar sollen demnach nicht-westliche Konzeptionen internationaler Beziehungen betrachtet werden. Wo liegen Gemeinsamkeit und wo die Unterschiede zu den herkömmlichen Theorien und wie kann im Sinne einer besseren globalen Verständigung eine theoretische Basis aussehen?

Aktive Mitarbeit und die intensive Auseinandersetzung mit der empfohlenen Literatur wird vorausgesetzt.

Einführung in die internationale Politik

Veranstaltung, 2 SWS -Jörg-Olaf Blau

Gruppe 1, Mo, wöchentl., 09:50 - 11:20, 18.04.2016 - 11.07.2016, P116

Gruppe 2, Mo, wöchentl., 11:40 - 13:10, 18.04.2016 - 11.07.2016, P218

Die Veranstaltung „Einführung in die Internationale Politik“ soll den Studierenden einen Überblick über wesentliche Themen und Problemstellungen der internationalen Politik geben. Die Vorlesung weist die folgenden vier Schwerpunktthemen auf: Struktur und Dynamik des Internationalen Staatensystems, Zentrale Konfliktformationen nach dem II. Weltkrieg bis in die Gegenwart, internationale Organisation sowie die Problembereiche internationaler Politik um die Jahrtausendwende. Die Vorlesung beginnt mit einem ausführlichen Rückblick über die historische Entwicklung des internationalen Staatensystems beginnend mit der US-amerikanischen Unabhängigkeit und der Französischen Revolution. Anschließend wird auf die Ursachen und Dimensionen der Globalisierung als wesentlichem Strukturmerkmal der Internationalen Politik eingegangen. Ferner wird über mögliche weltpolitische Entwicklungen im 21. Jahrhundert diskutiert und in diesem Zusammenhang die kontroversen Thesen Fukuyamas (Ende der Geschichte) und Huntingtons (Kampf der Kulturen) einander gegenübergestellt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Betrachtung zentraler Konfliktformationen nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart. In diesem Zusammenhang wird eingangs der Ost-West-Konflikt als historische Konfliktformation besprochen. Anschließend wird ausführlich auf den Nord-Süd-Konflikt (Industriestaaten versus Entwicklungsländer) sowie dessen weitere Entwicklungsperspektiven eingegangen. Abschließend wird auch der Nahost-Konflikt besprochen, der vom Charakter zwar ein regionaler Konflikt ist, dessen Auswirkungen jedoch immer stärker auch in der Weltpolitik Niederschlag finden. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung beschäftigt sich mit der Rolle Internationaler Organisation im Rahmen der Internationalen Beziehungen. In diesem Zusammenhang wird auf die Vereinten Nationen als der bedeutsamsten Organisation auf globaler Ebene sowie auf die Europäische Union als der am weitesten entwickelten Organisation auf regionaler Ebene eingegangen. Den Abschluss der Vorlesung bildet ein Überblick über die aktuellen Problembereiche internationaler Politik um die Jahrtausendwende. Dazu zählen Themen wie Weltorganisation in der Krise - die UNO, Verteidigungsbündnis im Wandel - die NATO, der internationale Terrorismus, internationale Armut und Migration sowie Umweltzerstörung und Klimawandel.

ZUSATZVERANSTALTUNG: Europäische Integration

Veranstaltung, 2 SWS -Katharina Hodes

Di, wöchentl., 08:00 - 09:30, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

	Das Seminar bietet eine Einführung in die historische Entwicklung der Europäischen Integration und in die gegenwärtige Europäische Integrationspolitik. Der Kompetenzerwerb gilt theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsbezügen. Behandelt werden die Institutionen und Entscheidungsprozesse der EU, die Rolle gesellschaftlicher Organisationen, ausgewählte EU-Politikfelder und die Rolle Europas in der Weltpolitik.
--	---

Modul M 14 Berufspraktisches Studium (Praktikum und Nachseminar)

BPS Vorseminar

Veranstaltung, 2 SWS -Philipp Weidemann

Mo, wöchentl., 17:10 - 18:40, 18.04.2016 - 15.07.2016, N010

Das BPS-Vorseminar dient als Vorbereitung auf das zu absolvierende Pflichtpraktikum zwischen dem 4. und 5. Fachsemester. Im Rahmen des Seminars werden Berufsfelder und konkrete Praxisstellen vorgestellt, Möglichkeiten der Praktikarecherche sowie Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika erläutert und Tips zur Bewerbung gegeben.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden neben den praktischen Informationen, die sie erhalten, einen ersten Ausblick auf ein mögliches berufliches Profil entwickeln.

"Und dann?! Was kommt nach dem Studium?" - Übergangsmangement Studium und Beruf (ab 4. Semester)

Veranstaltung, 1 SWS -Kristina Seum

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 22.04.2016 - 22.04.2016, Q1 205

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Q1 205

Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften, die in den nächsten 2-3 Semestern ihr Studium abschließen.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden sollen nach Abschluss des Workshops in der Lage sein

- ihren bisherigen Lern- und Berufsweg zu reflektieren.
- ihr Kompetenzprofil zusammenstellen und es anderen gegenüber vertreten zu können.
- sich die Rahmenbedingungen, für zukünftiges Lernen und Arbeiten zu erarbeiten, daraus Ideen für zukünftige Arbeitsfelder zu entwickeln und Aktionen zur Erreichung dieser Ziele zu planen.
- ihr derzeitiges Netzwerk (u.a. zu Unternehmen) zu analysieren und sich Strategien zu erarbeiten, die Vernetzung auszubauen.
- ihre Bewerbungsunterlagen auf den aktuellen Stand zu bringen und sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Inhalt

- Erstellung eines Kompetenzprofils
- Aspekte des Traumjobs
- Analyse interessanter Arbeitsbereiche bzw. Masterprogramme
- Vernetzung
- berufliche Zielsetzungen

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexion, Vortrag, Diskussion

Zur Person

Kristina Seum, Dipl. Pädagogin, Bildung- und Kompetenzberaterin, Profilpass-Beraterin

M5 Weltsprache - Migrantensprache

Fremdsprachen

4. Semester

Modul M 9 Allgemeine und interkulturelle Handlungskompetenz

Anti-Bias-Workshop

Veranstaltung, 2 SWS -Constanze Schwärzer-Dutta

Block, 09:00 - 18:40, 11.04.2016 - 13.04.2016, Q003

Der Anti-Bias-Ansatz (engl. bias = Vorurteil, Voreingenommenheit, Einseitigkeit) ist ein Ansatz der Bildungsarbeit gegen Diskriminierung, der in den USA und Südafrika entwickelt wurde, um nach der Abschaffung rassistischer Gesetze dem Rassismus im Bildungs- und sozialen Bereich entgegenzuwirken. Ende der 1990er Jahre kam Anti-Bias nach Deutschland und kommt seitdem z. B. in Kindergärten, Schulen, Hochschulen, der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und der sozialen Arbeit zum Einsatz. Historisch in der Auseinandersetzung mit Rassismus entstanden, hat Anti-Bias den Anspruch, weitere Diskriminierungsformen einzubeziehen wie z.B. Sexismus, Heterosexismus, Altersdiskriminierung, Adultismus, Ableism und Klassismus. Anti-Bias richtet sich an alle Menschen in ihren vielfältigen Zugehörigkeiten und Erfahrungen als Diskriminierte und als Diskriminierende. Über die Wertschätzung von Vielfalt und den Abbau von Vorurteilen hinaus werden auch Machtverhältnisse und -strukturen, die zu Diskriminierung führen können, sowie deren oft unbeabsichtigte Reproduktionen auf der zwischenmenschlichen Ebene, untersucht.

Dieses Blockseminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil sind die Studierenden Teilnehmende eines klassischen Anti-Bias-Workshops. In diesem erarbeiten sie sich ausgehend von der Reflexion eigener Erfahrungen und dem Austausch in der Gruppe ein vertieftes Verständnis von Diskriminierung. Im zweiten Teil wird es Raum geben für eine Reflexion des Anti-Bias-Ansatzes und einzelner Übungen, die Analyse seiner theoretischen Grundlagen und den Vergleich mit anderen Ansätzen.

Medienseminar

Veranstaltung, 4 SWS -Riza Rocco Avsar

Mo, Einzelter, 09:50 - 18:40, 11.04.2016 - 11.04.2016, P217

BlockSa, 09:50 - 18:40, 12.04.2016 - 16.04.2016, P301

Geflüchtete in Europa -

ein Thema, das Deutschland und Europa bewegt. Wir wollen mit Menschen in Fulda reden, die direkt und indirekt von den Kriegen und inhumanen Lebenssituationen in den Heimatorten der Geflüchteten sowie von Flucht betroffen sind. Das können zum einen Geflüchtete selbst, aber auch Helferinnen und Helfer, die in die Arbeit mit Geflüchteten involviert sind und andere Bürgerinnen und Bürger sein. Wir wollen diese Menschen begleiten, ihnen näher kommen und mit ihnen über ihre Hoffnungen, Ängste, Träume und Sorgen sprechen. In diesem Medienseminar werden sie die verschiedenen Erzählformen kennenlernen, den Umgang mit der Kamera, Bildgestaltung und den Video-Schnitt.

In Vorbereitung auf dieses Seminar, bitte ich Sie, schon mal nach möglichen Protagonisten Ausschau zu halten.

Coaching

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Albrecht

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 06.05.2016 - 06.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 20.05.2016 - 20.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 27.05.2016 - 27.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 03.06.2016 - 03.06.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 17.06.2016 - 17.06.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 01.07.2016 - 01.07.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 08.07.2016 - 08.07.2016, P026

Fr, Einzelter, 08:15 - 11:40, 15.07.2016 - 15.07.2016, P026

Coaching spielt als Bewältigungsverfahren für berufliche Probleme und Anforderungen eine immer größer werdende Rolle. Im Seminar werden Konzepte und Techniken des Coaching vorgestellt. Für Studierende, die im Wintersemester ein Coaching-Praktikum machen wollen, ist diese Veranstaltung Pflicht.

Inklusion von behinderten Jugendlichen im Sport

Seminar/Übung, 2 SWS -Judith Obermayer

Di, wöchentl., 09:50 - 11:20, 19.04.2016 - 12.07.2016, Sporthalle

Lit.: Zu Semesterbeginn.

Anwenden von Kenntnissen aus dem Bereich sozialer Kompetenz und deren Training im Handlungsfeld Integrationssport; Inklusionsgedanken implementieren, Sammeln von Erfahrungen im sozial kompetenten Umgang mit geistig behinderten Menschen beim gemeinsamen Sporttreiben und Erwerb von Handlungskompetenz bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Sport mit behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen.

Inklusiver Sport mit BewohnerInnen von Geflüchtetenunterkünften

Veranstaltung, 2 SWS -Marc Gärtner

Di, wöchentl., 11:40 - 13:10, 19.04.2016 - 12.07.2016, Sporthalle

Geflüchteten Menschen und Studierenden öffnet sich beim gemeinsamen Sport Raum für: Begegnungen und Austausch auf Augenhöhe, Knüpfen neuer sozialer Kontakte bei Team Building-Prozessen, Anwenden von Kenntnissen aus dem Bereich sozialer Kompetenz und deren Training im Handlungsfeld von Sport; Implementierung des Inklusionsgedankens, Erwerb von Handlungskompetenz bei der gemeinsamen Planung, Gestaltung und Reflexion von Sport mit Studierenden und geflüchteten Menschen; Nutzen der vielfältigen individuellen, interkulturellen Erfahrungen durch das Medium Sport.

Afrikanische Klänge

Veranstaltung, 2 SWS -Urbain N'Dakon

Mo, Einzelter, 11:30 - 19:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, D100

Mi, Einzelter, 11:30 - 17:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, D100

Do, Einzelter, 08:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, D100

Fr, Einzelter, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, D100

In seiner Songpoesie nimmt Urbain N'Dakon den Hörer auf eine Reise zu sich selbst über einen großen Umweg über Afrika. Der Hörer merkt aber erst, dass er bei sich selbst gelandet ist, wenn er in die Themenvielfalt eintauchen kann, von der die Musik nur ein künstlerisches Gewand ist und wenn er die universelle Dimension des geführten Diskurses erkennt. Urbain N'Dakon lässt uralte afrikanische Weisheiten durch eigene Texte und Geschichten lebendig werden, die selbst in der heutigen Welt ihre Aktualität nicht verloren haben.

In diesem Seminar gehen wir wie folgt vor:

- Wir lernen in der Theorie die Grundlagen der afrikanischen Trommelsprache aus dem west-afrikanischen Bereich
- Wir lesen, hören und interpretieren geschriebene und getrommelte Texte des Künstlers und anderer Autoren
- Wir erlernen einige in der Theorie kennengelernte Rhythmen und spielen sie selbst zusammen
- Wir spielen auf Djembé-Trommeln aus dem west-afrikanischen Raum

Das Seminar gliedert sich nach den behandelten Themengebieten der Musikproduktion von Urbain N'Dakon.

Radioseminar

Veranstaltung, 2 SWS -Eva-Carolin Ulmer

Mo, Einzelter, 09:50 - 16:50, 11.04.2016 - 11.04.2016, P218

Di, Einzelter, 09:50 - 13:10, 12.04.2016 - 12.04.2016, P218

Di, Einzelter, 13:30 - 16:50, 12.04.2016 - 12.04.2016,

Mi, Einzelter, 09:50 - 16:50, 13.04.2016 - 13.04.2016,

Do, Einzelter, 09:50 - 16:50, 14.04.2016 - 14.04.2016,

Fr, Einzelter, 09:50 - 16:50, 15.04.2016 - 15.04.2016,

In diesem Blockseminar produzieren die Studierenden eine Radiosendung zum Thema Hilfe für Geflüchtete. Darin werden sie Fragen der Geflüchtetenaufnahme und -integration akustisch beleuchten, u.a. Aufgaben und Probleme von Behörden und sozialen Einrichtungen, biographische Hintergründe und ehrenamtliches Engagement. Ziel ist neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema ein Einblick in die Radioproduktion. Wie bringt man ohne visuelle Hilfe Informationen für den Hörer interessant rüber, wie lässt man mit Sprache, Musik und Geräuschen Bilder im Kopf entstehen? Darin besteht die Herausforderung und die Faszination des Mediums Radio, das unseren Alltag seit über 90 Jahren begleitet und auch der Konkurrenz von Facebook, Smartphone, Youtube etc. standhält. Die TeilnehmerInnen lernen alle Arbeitsschritte kennen von der Themenauswahl und Recherche über die Aufnahme mit dem Mikrofon bis zur Konzeption und Produktion der Sendung. Dazu gehört auch die digitale Bearbeitung des Audiomaterials auf dem Computer.

Kulturmanagement

Veranstaltung, 2 SWS -Gabriele König

Do, wöchentl., 08:00 - 09:50, 21.04.2016 - 14.07.2016, P218

Kunst und Kultur brauchen Menschen – Menschen brauchen Kunst und Kultur. Damit Menschen ihre Sinne an Kunst und Kultur schärfen können, braucht Kultur Management. Kulturmanagement sieht seine Aufgabe darin, Menschen neugierig zu machen auf Ausstellungen, Theatervorführungen, Bibliotheken und Archive.

Das Seminar untersucht beispielhaft anhand von Kulturprojekten der Region, welche Maßnahmen des Kulturmanagement eingesetzt werden, um für Kulturprojekte Aufmerksamkeit zu erregen. Einige Vorort-Termine in Kultureinrichtungen sind geplant.

Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung

Veranstaltung, 2 SWS -Josefine Schubert

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 17.06.2016 - 17.06.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 08.07.2016 - 08.07.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, P026

Kommunikation ist die Antwort, die wir erhalten. (Paul Watzlawick)

Die zwischenmenschliche Kommunikation dient zur Vermittlung von Gedanken, Fakten und Meinungen, sie ist Mittel emotionalen Ausdrucks, sie bedeutet soziale Interaktion und drückt Identität und Gemeinsamkeit aus. Daher ist die Qualität unserer Kommunikation entscheidend für unsere Beziehungen im privaten und beruflichen Leben.

Wie funktioniert Kommunikation? Welche Modelle gibt es und wie lassen sie sich anwenden? Wie nehme ich andere wahr und wie kommuniziere ich selbst mit anderen? Wie kann ich (schwierige) Gespräche zielorientiert und gewinnbringend führen?

Das praxisorientierte Blockseminar beinhaltet die Grundlagen kommunikationspsychologischer Modelle und deren Anwendung; Aspekte der nonverbalen Kommunikation; Fragetechniken sowie die Reflexion des eigenen Kommunikationsstils.

Der Leitgedanke des Seminars ist „Lernen durch Erfahrung und Reflexion“. Daher erhält die persönliche und gegebenenfalls berufliche „Lebenswelt“ der TeilnehmerInnen durch Übungen und Feedbacks viel Raum.

Interkulturelles Kino: Flucht, Zuflucht, Asyl

Veranstaltung, 2 SWS

Mo, 14tägig, 17:10 - 20:30, ab 18.04.2016, P116

Zum Thema Flucht, Zuflucht und Asyl - sowohl was die Ursachen, den Weg der Flucht und Migration als auch das Leben in der Zielgesellschaft anbetrifft - gibt es gute Spiel- und Dokumentarfilme, denn kein anderes Medium bietet sich mehr an als der Film, die vielfältigen Aspekte von Flucht, Zuflucht und Asyl darzustellen, zu beleuchten, zu hinterfragen und sich ihnen dramatisch oder dokumentarisch zu nähern. Der Film vermag unmittelbar fremde Schicksale aufzeigen, er kann Reflexionsräume eröffnen und gar kulturelle und soziale Sensibilisierungen fördern. Das Seminar gliedert sich in 6 bis 7 vierstündige Blöcke, in denen jeweils ein Spiel- oder Dokumentarfilm gezeigt wird, dem sich eine thematische und filmwissenschaftliche Diskussion anschließt. Zur Vorbereitung werden über Moodle thematische und filmtheoretische Texte z.V. gestellt. Leistungsnachweis (bestanden/nicht bestanden) erfolgt über die Analyse eines fokussierten Aspektes eines Films (ca. 2.200 Worte/17.000 Zeichen). Die regelmäßige Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung und wird erfasst.

Modul M 11 Ansichten der Gegenwart - Aktuelle Themen der Sozialwissenschaften

Sympathie und Intersubjektivität - was Menschen verbindet

Veranstaltung, 2 SWS -Matthias Klemm/Werner Pfab

Di, wöchentl., 19:00 - 20:30, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Im Seminar gehen wir der Frage nach, was uns im alltäglichen Umgang miteinander verbindet. Wir wollen insbesondere diskutieren, wie Mitgefühl und Sympathie "funktionieren", welche verschiedenen Vorstellungen und Modelle des "Einfühlungsvermögens", der "Empathie" und des "Nachempfindens" entwickelt wurden und wie sie unseren Blick auf

das uns Verbindende prägen. Als Grundlage des Seminars wird die Studie "Wesen und Formen der Sympathie" von Max Scheler dienen.

Zivilgesellschaftliches Engagement im Wandel. Theorie und Forschungspraxis

Veranstaltung, 2 SWS -Udo Dengel

Do, 14tägig, 15:20 - 18:40, 21.04.2016 - 14.07.2016, Q007

Das Seminar soll Einblick in einen Forschungs- und Theorierahmen geben, mit dem Engagement als zivilgesellschaftlich oder auch bürgerschaftlich beschrieben werden kann. Diese Unterscheidung beinhaltet die doppelte Perspektive auf Engagement, als traditionelles, national und wohlfahrtsstaatlich eingebundenes Handeln von Bürger_innen für Bürger_innen – oder – als Handeln mit anderen und für andere in einem Raum, der quer zu Nationalstaatlichkeit verlaufen kann. Es soll darüber diskutiert werden wie mit bereitgestellten Definitionen von Engagement umgegangen werden kann und welche Optionen sich aus dem Aufbrechen von Definitionen ergeben können um dem Wandel von Engagement als Begriff und Tätigkeitsfeld nachzuspüren.

Georg Simmel und Erving Goffman ein Lektürekurs

Vorlesung, 2 SWS -Almut Zwengel

Di, wöchentl., 15:20 - 16:50, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Dieser Kurs führt exemplarisch in die soziologische Theorie ein. Es werden Texte von zwei mikrosoziologischen Klassikern gelesen und diskutiert. Bei Simmel geht es um die sozialen Auswirkungen der Einführung des Geldes, um die formale Soziologie, um kultursoziologische Themen wie Scham und Mode und um das gesellschaftliche Zusammenleben in Großstädten. Bei Goffman werden zunächst Grundbegriffe wie Bühne, face-work und Rahmen geklärt. Dann werden Formen der Ausgrenzung diskutiert im Zusammenhang mit den Konzepten Stigma und totale Institution. Notwendig ist, vor JEDER Sitzung einen Text von ca. 10-20 Seiten zu lesen und in einer Sitzung einen Text zu präsentieren.

Lobbypolitik und Lobbyismus

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Di, wöchentl., 11:40 - 13:10, 19.04.2016 - 12.07.2016, P218

Ausgehend von den begrifflichen und theoretischen Grundlagen des Lobbyismus befassen wir uns mit der Geschichte des Lobbyismus, mit verschiedenen Typologien des Lobbyismus und mit Verbänden und Lobbyisten in der politischen Praxis. Vor dem Hintergrund des Dokumentarfilms „The Brussels Business“ (<http://www.thebrusselsbusiness.eu/>) richten wir unseren Blick auf die Tätigkeit der Lobbyisten im Umfeld der Europäischen Kommission. Anhand von einigen Fallbeispielen soll die konkrete Ausprägung des Lobbyismus diskutiert werden. Anschließend fokussieren wir politische Gegenstrategien am Beispiel der Arbeit von LobbyControl (<http://www.lobbycontrol.de/>).

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen, ziehen ggf. ergänzend Literatur hinzu und erstellen eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten

Theorie und Praxis der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Di, wöchentl., 09:50 - 11:20, 19.04.2016 - 12.07.2016, P219

Politische Bildung (im Bereich der politischen Jugend- oder Erwachsenenbildung) ist *ein* mögliches Berufsfeld für Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher Studiengänge. Dieses Seminar wird Ihnen einen Einblick vermitteln in die Geschichte der politischen Bildung in Deutschland, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Vorzeichen der Demokratisierung und *Reeducation* stand. Thematisiert werden ausgewählte Theorien der politischen Bildung, die im Laufe der letzten Jahre für kontroverse Debatten gesorgt haben. Beschäftigt werden wir uns mit verschiedenen didaktischen Prinzipien der politischen Bildung (Exemplarisches Lernen, Problemorientierung,

Kontroversität, Teilnehmerorientierung, Handlungsorientierung) sowie mit möglichen Feldern einer beruflichen Tätigkeit in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Am Beispiel des Projekts „Zug der Erinnerung“ (<http://www.zug-der-erinnerung.eu/>) befassen wir uns mit innovativen Möglichkeiten des historisch-politischen Lernens.

In Kooperation mit weiteren Institutionen (Die Kopiloten, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Hochschule Darmstadt, Universität Kassel) findet vom 5. bis 7. Mai 2016 im Haus am Maiberg in Heppenheim ein Blockseminar statt, an dem auch Studierende aus Darmstadt und Kassel teilnehmen werden. Der Workshop zum Thema „Praxis und Theorie der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ ergänzt die regelmäßigen Seminarsitzungen. Studierende, die an dem Seminar im Haus am Maiberg teilnehmen, erwerben 4 SWS, die anderen Studierenden 2 SWS. Alle weiteren Informationen (Anzahl der Plätze, Kosten etc.) erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen auf Grundlage der in der Literaturliste angegebenen Literatur und erarbeiten eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten
Text für den Workshop im Haus am Maiberg:

Studierende unterschiedlicher Hochschulen (Hochschule Fulda, Hochschule Darmstadt, Uni Kassel) und verschiedener Studiengänge (Sozialwissenschaften, Lehramt Politik + Wirtschaft, Soziale Arbeit) kommen im Rahmen dieses Seminars zusammen, um über die Theorie und Praxis Politischer Bildung zu diskutieren: Was ist überhaupt Politische Bildung und welche unterschiedlichen Verständnisse gibt es? Wie lässt sich formale, non-formale und informelle Bildung als politische denken? Unter welchen Bedingungen können politische Bildungsprozesse gelingen? Was bedeutet Partizipation als Bildungsziel? Diese und andere Fragen sollen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Disziplinen und Handlungsfelder der Teilnehmenden umsetzungsorientiert diskutiert werden.

Kooperation: Haus am Maiberg, Heppenheim (<http://www.haus-am-maiberg.de/>), Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Hochschule Darmstadt, Die Kopiloten & Universität Kassel

Kostenbeitrag: Der Kostenbeitrag für Unterkunft und Vollverpflegung beträgt 30 Euro und ist im Sekretariat des Fachbereichs SK bis zum 11. April in bar zu entrichten.

Teilnahme und Anmeldung: Aufgrund der Kooperation mehrerer Hochschulen können je Hochschule nur 8 Studierende am Seminar teilnehmen. Falls eine Hochschule die Plätze nicht ausschöpft, können diese Plätze von einer anderen Hochschule genutzt werden.

Alle interessierten Studentinnen und Studenten, die für das Seminar „Praxis und Theorie der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ angenommen worden sind, und ferner an meinem Blockseminar teilnehmen möchten, melden sich bitte bei mir verbindlich bis zum 1. April 2016 an – bitte mit folgenden (kurzen) Informationen: (1) Eigenes Interesse am Thema (2) Teilnahme nur wenn Platz sicher oder auch kurzfristig als Nachrücker/in? Die Plätze werden - wenn erforderlich - im Losverfahren vergeben. Alle Angemeldeten erhalten am 8. April eine E-Mail, ob ein Platz sicher ist oder ob sie (wenn gewünscht) auf der Warteliste stehen.

Lehrformen:

Seminar mit vorbereitender Lektüre. Das Programm des Blockseminars wird beim Vorbereitungsseminar vorgestellt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmenden haben sich ein Verständnis politischer Bildung erworben, kennen relevante Diskurse und Kontroversen politischer Bildung und haben Ideen für eine politische Bildungspraxis in verschiedenen Handlungsfeldern.
Vorbereitungsseminar:

Termin: Dienstag 3. und 4. Stunde – im Rahmen des Seminars „Praxis und Theorie der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“

Ort: wird noch bekannt gegeben

Hinweis: Die Teilnahme am Blockseminar setzt die Teilnahme am Vorbereitungsseminar voraus. Auf der Moodle-Seite werden die Schlüsseltexte zur Verfügung gestellt.

Die Texte müssen bis zur ersten Seminarsitzung gründlich gelesen sein.

Blockseminar:

Termin: 5. bis 7. Mai 2016 (Beginn 05.05., 11 Uhr, Ende 07.05. 14:30 Uhr)

Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim – die Anreise nach Heppenheim erfolgt privat (mit dem Zug oder Mitfahrgeheimenschaften)

Finanzkrise

Veranstaltung, 2 SWS -Jörg-Olaf Blau

Do, wöchentl., 09:50 - 11:20, 21.04.2016 - 14.07.2016, Q1 205

Seit dem Ausbruch der globalen Finanzkrise stehen volkswirtschaftliche Fragen im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Die Aneinanderreihung von Krisen - beginnend mit der Spekulationsblase auf dem US-Immobilienmarkt über die Panik an den internationalen Finanzmärkten bis zum Ausbruch der Staatsschuldenkrise in Europa - sorgt dafür, dass die Finanzkrise seit Jahren nicht mehr aus den Schlagzeilen verschwindet. Es ist in diesem Zusammenhang kaum übertrieben, von einem wirtschaftlichen Jahrhundertereignis zu sprechen. Dieses Ereignis in knapper, aber trotzdem fundierter Weise zu erklären, ist Ziel dieses Kurses. In diesem Zusammenhang sollen auch grundlegende Aspekte der monetären Integration in Europa behandelt werden.

Diversity an Hochschulen. Ein internationaler Vergleich zwischen Großbritannien und Deutschland

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 22.04.2016 - 22.04.2016, P219

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 29.04.2016 - 29.04.2016, P116

Block+SaSo, 09:00 - 18:00, 22.05.2016 - 27.05.2016,

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 01.07.2016 - 01.07.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:50 - 18:40, 02.07.2016 - 02.07.2016, P026

Die Extreme Rechte und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Mi, wöchentl., 09:50 - 11:20, 20.04.2016 - 13.07.2016, Q003

Extreme Rechte und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

Dieses Seminar will Hintergrundwissen über die politischen Phänomene Extreme Rechte und Rechtspopulismus vermitteln. Ausgehend von einer Begriffsklärung (Faschismus, Nationalsozialismus, extreme Rechte, Rechtsextremismus, -radikalismus, -terrorismus, Rechtspopulismus) befassen wir uns in dem Seminar mit der Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland. Hier geht es einerseits um die Entstehung und Entwicklung der „Nationaldemokratischen Partei Deutschland“ (NPD), um deren Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (JN) sowie um die „Nationalen Kameradschaften“, die „Autonomen Nationalisten“ andererseits um die Entstehung und Entwicklung rechtspopulistischer Formationen – Organisationen, Parteien, Bewegungen.

Analysieren und diskutieren werden wir den Formwandel anhand der Bewegung Pegida. Wir befassen uns mit der Entstehungsgeschichte, mit Persönlichkeiten, die sich hinter dem Orga-Team verbergen, mit der Programmatik und Ideologie sowie mit der sozialen Basis von Pegida (und anderen gida-Bewegungen am rechten Rand).

Mit der Alternative für Deutschland (AfD) wenden wir uns einem recht neuen Phänomen im Spektrum der politischen Rechten zu. Wir befassen uns mit der Entstehung der AfD, mit den inneren Spaltungen und Zerwürfnissen und mit den verschiedenen ideologischen Strömungen, die sich unterhalb des Dachs der AfD finden lassen.

Theoretische Grundlage der Diskussion sind aktuelle empirische Untersuchungen und Ursachenerklärungen. Anhand praktischer Beispiele werden abschließend verschiedene Gegenstrategien und Möglichkeiten der Prävention gegen Rechtsextremismus und Gewalt vorgestellt.

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen, ziehen ggf. ergänzend Literatur hinzu und erstellen eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten

Iran und Syrien. Kulturelle und politische Perspektiven

Veranstaltung, 2 SWS -Abdulkhaim Khatib

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 13.05.2016 - 13.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 20.05.2016 - 20.05.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 03.06.2016 - 03.06.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, P026

Sprachen: Englisch und Deutsch

Aims and objectives: The course aims at providing an understanding of cultural and political perspectives of Syria and Iran. On one hand, the Iranian Revolution in 1979 significantly changed the political landscape in the region of West Asia. On the other hand, the Syrian conflict and the regional contentious practices have spillover effects on the whole world. But where is culture in the Middle of these changes. The seminar introduces various aspects of religious divisions of the region of West Asia as well as a broader cultural understanding of region. It focuses on issues such political institutions, democratization and reform, gender, ethnicity, family, language, women and intellectual and ideological convictions of Islam as a religious tradition and its impact on politics in Syria and Iran. By using a number of empirical and theoretical texts on the above-mentioned topics, it is hoped that students will gain the skills to fully explore and analyze the cultural and political aspects in the cultural spheres of Iran and Syria. The course focuses on present time, it reflects on historical events and processes in the past. Teaching plan: This course consists of a series of teaching sessions, combining lecturing and classroom discussion of assigned readings. In order to ensure that this interactive approach is effective, efficient and rewarding for all concerned, students are expected to attend these sessions, take care to prepare the readings, and take active part in discussing the selected texts. Students may select the material they wish to present from the orientation readings and material for classroom discussion. It is preferably that students use the selected texts for classroom presentations.

Leitung: Dr. Homayun Alam & Hakim Khatib
Dr. Homayun Alam (alamhomayun1980@hotmail.com)
Hakim Khatib (hakimkhatib@mpc-journal.org)

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Herberg-Rothe

Mo, Einzelter, 13:30 - 18:40, 11.04.2016 - 11.04.2016, Q007

Di, Einzelter, 13:30 - 18:40, 12.04.2016 - 12.04.2016, P026

Mi, Einzelter, 11:40 - 18:40, 13.04.2016 - 13.04.2016, P022

Do, Einzelter, 11:40 - 18:40, 14.04.2016 - 14.04.2016, P302

Fr, Einzelter, 17:10 - 18:40, 15.04.2016 - 15.04.2016, P116

Seit dem Ende des Kalten Krieges ist eine bemerkenswerte Verschiebung des Friedensbegriffs zu konstatieren: Nicht mehr der Krieg erscheint als Gegenbegriff zu Frieden, sondern Gewalt. Diese Entgegensetzung hat Rückwirkungen auf den Friedensbegriff selbst aber auch auf politisches Handeln. Frieden steht im Zentrum vieler Religionen, Philosophien und politischer Theorien, als Frieden mit Gott, den Menschen und sich selbst. Und doch wurde unfriedliches Handeln zu oft mit dem Streben nach Frieden legitimiert. Manchmal erscheint es sogar, dass aus Enttäuschung über die Friedlosigkeit der „Anderen“ das Streben nach Frieden in neue Konflikte mündet. Fängt Frieden in einem selbst an oder benötigt man politisch-gesellschaftliche Bedingungen, die es erst ermöglichen, friedlich zu sein? Ist Frieden ein idealer, vielleicht utopischer Zustand oder kann man ihn als friedliches Handeln verstehen? Je nachdem, ob man Frieden als Gegenbegriff zu Krieg, Gewalt, Konflikt oder Ungerechtigkeit versteht, werden die unterschiedlichen Dimensionen des Friedensbegriffs hervorgehoben. Frieden verstanden als „Gewaltlosigkeit“ ist etwas anderes als die „bloße“ Abwesenheit von Krieg. Frieden muss aber nicht Konflikte ausschließen, sondern kann als gewaltfreie bzw. friedliche Lösung von Konflikten verstanden werden. Im Zentrum des Seminars stehen die verschiedenen Dimensionen des Friedensbegriffs und seine jeweiligen Gegenbegriffe wie Konflikt, Gewalt und Krieg sowie die Implikationen der Begriffsbildung für politisches Handeln.

Da das Seminar als Blockseminar in der ersten Semesterwoche stattfindet, ist nach der Quispos-Belegung eine persönliche Anmeldung an mich unter: andreas.herberg-rothe@sk.hs-fulda.de Bedingung für die Teilnahme am Seminar, um Sie zur Vorbereitung des Seminars auf dem Laufenden zu halten. Eine weitere Bedingung ist die Übernahme von Referaten in der Blockwoche. Diese Referate können Sie in den zwei Wochen zwischen Ostern und Beginn des Seminars erarbeiten. Eine Sprechstunde zur Vorbereitung des Seminars ist am Mittwoch, dem 6.4. 2016, 14.-16.00. Sollte ich auf Vortragsreise sein, wird Frau Miriam Förstle, meine wissenschaftliche Mitarbeiterin, mich vertreten.

Die Rolle der Bundeswehr im internationalen Konfliktfeld

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Berns

Di, Einzelter, 08:30 - 18:40, 12.04.2016 - 12.04.2016, Fulda Transfer

Mi, Einzelter, 08:30 - 18:40, 13.04.2016 - 13.04.2016, Fulda Transfer

Do, Einzelter, 08:30 - 18:40, 14.04.2016 - 14.04.2016, Fulda Transfer

Mit den neuen globalen Herausforderungen begannen sich Anfang / Mitte der 90er Jahre auch die Erwartungen und die Aufgaben an das geeinte Deutschland im gesamten Europa zu wandeln. Aber hat sich auch das Selbstverständnis der Bundesrepublik dadurch verändert und wird sich dieses aufgrund der jüngsten internationalen Entwicklung (weiter) verändern oder eher verfestigen? Dieses Seminar soll im ersten Teil (Dr. Andreas Berns) die historisch gewachsene Corporate Identity der Bundesrepublik analysieren und im zweiten Teil (Reinhard Barz) die Auswirkungen der veränderten Rolle der Bundesrepublik anhand des neuen Lagebildes, der politischen Schlussfolgerungen und ihrer Umsetzung auf der operativen Ebene verdeutlichen sowie einen Ausblick wagen. Hierbei sollen die Studentinnen und Studenten durch Interaktionen zunehmend am inhaltlichen Reflektionsprozess beteiligt werden, fundierte Beiträge entwickeln sowie perspektivisch mögliche Szenarien und Handlungsoptionen diskutieren können.

Gender at work. Zum Verhältnis von Geschlecht und Arbeit

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Mi, wöchentl., 11:40 - 13:10, 20.04.2016 - 13.07.2016, P022

Christentumssoziologie

Veranstaltung, 2 SWS

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:40, ab 13.04.2016,

In der Lehrveranstaltung „Christentumssoziologie“ wird aus der Perspektive der empirischen Sozial- und Staatswissenschaften – und in Anschluss an das Wertfreiheitspostulat von Max Weber und die Systemtheorie von Niklas Luhmann – ein Blick auf die gesellschaftliche Funktion von Religion, die Organisation der katholischen Kirche als soziales Gebilde und speziell auf die gesellschaftliche Wahrnehmung der Inhalte der katholischen Moraltheologie und der kirchliche Lehrverkündigung geworfen. (1. Termin: 13. April 2016)

Modul: Vertiefung Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft (M 20,3)

Zeit: Mittwoch, 11.00 – 12.40 Uhr

Ort: Theologische Fakultät, Hörsaal 15

Dozent: Univ.-Doz. Dr. Joachim Hagel O.Praem.

Religionssoziologie: Religion messen und verstehen (Übung)

Veranstaltung, 1 SWS

Mo, 14tägig, 14:30 - 16:05, ab 18.04.2016,

In der Übung werden wir der Frage nachgehen, wie man Religiosität, Kirchlichkeit und Spiritualität überhaupt erfassen, erfragen und messen kann. Dazu werden wir zunächst selbst überlegen, wie wir solche Begriffe verstehen können. Welche Fragen oder Beobachtungen kann ich anstellen, um den Gottesglauben oder die Kirchnähe einer Person herauszufinden? Wie kann man verschiedene Arten von Religionszugehörigkeit, Spiritualität,... voneinander abgrenzen? Dabei werden wir verschiedene Skalen, Indizes oder empirische Instrumente der Religionssoziologie sowie deren Befunde zu Wirkungen oder Korrelationen von Religiosität bzw. Spiritualität kennen lernen. Wir werden bereits erhobene persönliche Aussagen nach den gewonnen Kategorien auswerten, sowie auch selbst Menschen (und auch diskret uns selbst) befragen und beobachten. Dabei wird die Bearbeitung von kleinen „Hausaufgaben“ zur Vorbereitung unserer Sitzungen erwartet. (Erster Termin: 18.4.16)

Ort: Theologische Fakultät, Raum 5

Dozent: Ritter

Einführung in die Philosophie. Metaphysik. Analytische Ontologie

Veranstaltung, 1 SWS

Di, wöchentl., 14:30 - 15:15, ab 12.04.2016,

Die Ontologie ist die philosophische Teildisziplin, die über die Grundstrukturen all dessen, was ist, Rechenschaft geben will. Welche Arten ("Kategorien") von Seienden können unterschieden werden? Gibt es nur Besonderes oder auch Allgemeines? Nur Konkretes oder auch Abstraktes, d.h. weder im Raum noch in der Zeit Verortetes? Sind die konkreten Einzeldinge ("Substanzen") unseres Alltags auf ihre Eigenschaften reduzierbar? Oder kann eine Substanz im Wandel der Eigenschaften durch die Zeit dieselbe bleiben? Was bedeuten Identität und Verschiedenheit? Was bedeutet es für die Frage nach Identität und Verschiedenheit, wenn sich eine Substanz aufspaltet oder wenn zwei Substanzen verschmelzen? Was bedeutet es, dass etwas möglich oder notwendig ist? (Erster Termin: 12.4.16)

Ort: Theologische Fakultät, Raum 5

Dozent: Goebel

Die EU-Freihandelspolitik und ihre Auswirkungen auf die afrikanischen Länder

Veranstaltung, 2 SWS -Gisela Baumgratz-Gangl

Mo, wöchentl., 11:40 - 15:00, 18.04.2016 - 13.06.2016,

M10 Exolinguale Kommunikation - Interkulturelle Handlungsstrategien in der Fremdsprache

Exolinguale Verständigung - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Pritima Chainani-Barta

Fr, wöchentl., 13:30 - 18:40, 22.04.2016 - 29.04.2016, P218

Fr, wöchentl., 13:30 - 18:40, 13.05.2016 - 20.05.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 03.06.2016 - 03.06.2016, P218

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 17.06.2016 - 17.06.2016, P218

Jegliche Kommunikation in einer anderen als die Muttersprache können wir als „exolingual“ bezeichnen. Das beginnt mit dem Gestikulieren und endet mit der Verständigung in der Verkehrssprache (lingua franca). Exolinguale Verständigung ist ein Erfordernis in der globalen Welt. Migration, Tourismus und Kommerz sind global. Verständigung ist institutionell wie situativ, schriftlich wie 'face-to-face' erforderlich. Kann man darauf vorbereiten? Kann exolinguales Kommunikationsmanagement erlernt werden? Im Seminar - zum Teil Workshop, zum Teil Lektüre und Diskussion - sollen anhand von Materialien und Spielen Analysen und Strategien exolingualer Kommunikation und Verständigung geübt werden.

Exolinguale Verständigung - Gruppe B

Veranstaltung, 2 SWS -Volker Hinnenkamp

Mo, wöchentl., 11:40 - 13:10, 18.04.2016 - 11.07.2016, Q003

Jegliche Kommunikation in einer anderen als die Muttersprache können wir als „exolingual“ bezeichnen. Das beginnt mit dem Gestikulieren und endet mit der Verständigung in der Verkehrssprache (lingua franca). Exolinguale Verständigung ist ein Erfordernis in der globalen Welt. Migration, Tourismus und Kommerz sind global. Verständigung ist institutionell wie situativ, schriftlich wie 'face-to-face' erforderlich. Kann man darauf vorbereiten? Kann exolinguales Kommunikationsmanagement erlernt werden? Im Seminar - zum Teil Workshop, zum Teil Lektüre und Diskussion - sollen anhand von Materialien und Spielen Analysen und Strategien exolingualer Kommunikation und Verständigung geübt werden.

Soziolinguistik fremden Sprechens - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Olga Artamonova

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 06.05.2016 - 06.05.2016, P116

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 10.06.2016 - 10.06.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, P116

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 24.06.2016 - 24.06.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, P116

In diesem Seminar geht es vor allem um den Nachvollzug, wie in Wissenschaft, Bildung und Politik mit dem Komplex Sprache und Migration seit Beginn der Nachkriegseinwanderung in Deutschland umgegangen wird. Vor allem die Soziolinguistik, also das Fachgebiet, das sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Gesellschaft beschäftigt, ist hier maßgeblich beteiligt gewesen – sowohl im Sinne der Festschreibung von Sprachdefiziten der Zuwanderer als auch bei der emanzipatorischen Anerkennung von Sprachminderheiten und sog. ethnischen Stilen.

Allgemein werden folgende Komplexe im Vordergrund stehen: (a) grundlegende Begriffe der Soziolinguistik; (b) Typen und Bewertungen von Mehrsprachigkeit; (c) gruppenspezifische Kommunikationsstile, die von anderen Gruppen als „fremd“ bewertet werden; (d) Kommunikationsmanagement zwischen Personen ohne gemeinsame Erstsprache; (e) Diskurse der (Nicht-)Anerkennung von Zweitsprache(n) und Ethnolekten.

Soziolinguistik fremden Sprechens - Gruppe B

Veranstaltung, 2 SWS -Volker Hinnenkamp

Mo, wöchentl., 15:20 - 16:50, 18.04.2016 - 11.07.2016, P116

In diesem Seminar geht es vor allem um den Nachvollzug, wie in Wissenschaft, Bildung und Politik mit dem Komplex Sprache und Migration seit Beginn der Nachkriegseinwanderung in Deutschland umgegangen wird. Vor allem die Soziolinguistik, also das Fachgebiet, das sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Gesellschaft beschäftigt, ist

hier maßgeblich beteiligt gewesen – sowohl im Sinne der Festschreibung von Sprachdefiziten der Zuwanderer als auch bei der emanzipatorischen Anerkennung von Sprachminderheiten und sog. ethnischen Stilen.

Allgemein werden folgende Komplexe im Vordergrund stehen: (a) grundlegende Begriffe der Soziolinguistik; (b) Typen und Bewertungen von Mehrsprachigkeit; (c) gruppenspezifische Kommunikationsstile, die von anderen Gruppen als „fremd“ bewertet werden; (d) Kommunikationsmanagement zwischen Personen ohne gemeinsame Erstsprache; (e) Diskurse der (Nicht-)Anerkennung von Zweitsprache(n) und Ethnolekten.

World Language and Language Contact - Gruppe A

Veranstaltung, 2 SWS -Collette Döppner

Mo, wöchentl., 09:50 - 11:20, 18.04.2016 - 11.07.2016, P218

In this class we will look at topics that bring language and culture together because as we all know, it is difficult to separate the two. Languages are part of culture and vice versa. To understand a culture better, it is important to look at the language behind it, the relationship with other cultures and languages and what influences come with it.

We will also look at language and issues like racism, integration in another culture- especially at a time where Europe and Germany in particular is going through a quick, important, and critical cultural, political and social change through the refugees- and also stereotypes and identity in general- Does language influence culture? Does culture influence language? An example will be the English language- is English, the same English everywhere? If not, where do the differences lie? Why?

World Language and Language Contact - Gruppe B

Veranstaltung-Aisha Furrakh

Fr, wöchentl., 08:00 - 09:30, 22.04.2016 - 15.07.2016, P219

This course will deal with English or rather Englishes and other world languages from a sociolinguistic and sociopolitical point of view. Language contact has not only created many varieties of English but English itself had and still has an enormous impact on other languages and on global forms of communication (new media).

Students in this seminar will have to present little projects on issues related to world language contact, such as bilingualism, language mixing, creolisation, language in new media, transnational and supranational language use (EU, UN etc.) and more; issues related to language politics, hegemonic tendencies of world languages, (neo-)colonialism etc. There is an open range of possibilities to be agreed upon in the seminar.

Fremdsprachen

6. Semester

Modul M 16 Ansichten der Gegenwart - Aktuelle Themen der Sozialwissenschaften

Sympathie und Intersubjektivität - was Menschen verbindet

Veranstaltung, 2 SWS -Matthias Klemm/Werner Pfab

Di, wöchentl., 19:00 - 20:30, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Im Seminar gehen wir der Frage nach, was uns im alltäglichen Umgang miteinander verbindet. Wir wollen insbesondere diskutieren, wie Mitgefühl und Sympathie "funktionieren", welche verschiedenen Vorstellungen und Modelle des "Einfühlungsvermögens", der "Empathie" und des "Nachempfindens" entwickelt wurden und wie sie unseren Blick auf das uns Verbindende prägen. Als Grundlage des Seminars wird die Studie "Wesen und Formen der Sympathie" von Max Scheler dienen.

Zivilgesellschaftliches Engagement im Wandel. Theorie und Forschungspraxis

Veranstaltung, 2 SWS -Udo Dengel

Do, 14tägig, 15:20 - 18:40, 21.04.2016 - 14.07.2016, Q007

Das Seminar soll Einblick in einen Forschungs- und Theorierahmen geben, mit dem Engagement als zivilgesellschaftlich oder auch bürgerschaftlich beschrieben werden kann. Diese Unterscheidung beinhaltet die doppelte Perspektive auf Engagement, als traditionelles, national und wohlfahrtsstaatlich eingebundenes Handeln von Bürger_innen für Bürger_innen – oder – als Handeln mit anderen und für andere in einem Raum, der quer zu Nationalstaatlichkeit verlaufen kann. Es soll darüber diskutiert werden wie mit bereitgestellten Definitionen von Engagement umgegangen werden kann und welche Optionen sich aus dem Aufbrechen von Definitionen ergeben können um dem Wandel von Engagement als Begriff und Tätigkeitsfeld nachzuspüren.

Georg Simmel und Erving Goffman ein Lektürekurs

Vorlesung, 2 SWS -Almut Zwengel

Di, wöchentl., 15:20 - 16:50, 19.04.2016 - 12.07.2016, P116

Dieser Kurs führt exemplarisch in die soziologische Theorie ein. Es werden Texte von zwei mikrosoziologischen Klassikern gelesen und diskutiert. Bei Simmel geht es um die sozialen Auswirkungen der Einführung des Geldes, um die formale Soziologie, um kultursoziologische Themen wie Scham und Mode und um das gesellschaftliche Zusammenleben in Großstädten. Bei Goffman werden zunächst Grundbegriffe wie Bühne, face-work und Rahmen geklärt. Dann werden Formen der Ausgrenzung diskutiert im Zusammenhang mit den Konzepten Stigma und totale Institution. Notwendig ist, vor JEDER Sitzung einen Text von ca. 10-20 Seiten zu lesen und in einer Sitzung einen Text zu präsentieren.

Lobbypolitik und Lobbyismus

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Di, wöchentl., 11:40 - 13:10, 19.04.2016 - 12.07.2016, P218

Ausgehend von den begrifflichen und theoretischen Grundlagen des Lobbyismus befassen wir uns mit der Geschichte des Lobbyismus, mit verschiedenen Typologien des Lobbyismus und mit Verbänden und Lobbyisten in der politischen Praxis. Vor dem Hintergrund des Dokumentarfilms „The Brussels Business“ (<http://www.thebrusselsbusiness.eu/>) richten wir unseren Blick auf die Tätigkeit der Lobbyisten im Umfeld der Europäischen Kommission. Anhand von einigen Fallbeispielen soll die konkrete Ausprägung des Lobbyismus diskutiert werden. Anschließend fokussieren wir politische Gegenstrategien am Beispiel der Arbeit von LobbyControl (<http://www.lobbycontrol.de/>).

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen, ziehen ggf. ergänzend Literatur hinzu und erstellen eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten

Theorie und Praxis der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Di, wöchentl., 09:50 - 11:20, 19.04.2016 - 12.07.2016, P219

Politische Bildung (im Bereich der politischen Jugend- oder Erwachsenenbildung) ist *ein* mögliches Berufsfeld für Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher Studiengänge. Dieses Seminar wird Ihnen einen Einblick vermitteln in die Geschichte der politischen Bildung in Deutschland, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Vorzeichen der Demokratisierung und *Reeducation* stand. Thematisiert werden ausgewählte Theorien der politischen Bildung, die im Laufe der letzten Jahre für kontroverse Debatten gesorgt haben. Beschäftigen werden wir uns mit verschiedenen didaktischen Prinzipien der politischen Bildung (Exemplarisches Lernen, Problemorientierung, Kontroversität, Teilnehmerorientierung, Handlungsorientierung) sowie mit möglichen Feldern einer beruflichen Tätigkeit in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Am Beispiel des Projekts „Zug der Erinnerung“ (<http://www.zug-der-erinnerung.eu/>) befassen wir uns mit innovativen Möglichkeiten des historisch-politischen Lernens.

In Kooperation mit weiteren Institutionen (Die Kopiloten, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Hochschule Darmstadt, Universität Kassel) findet vom 5. bis 7. Mai 2016 im Haus am Maiberg in Heppenheim ein Blockseminar statt, an dem auch Studierende aus Darmstadt und Kassel teilnehmen werden. Der Workshop zum Thema „Praxis und Theorie der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ ergänzt die regelmäßigen Seminarsitzungen. Studierende, die an dem Seminar im Haus am Maiberg teilnehmen, erwerben 4 SWS, die anderen Studierenden 2 SWS. Alle weiteren Informationen (Anzahl der Plätze, Kosten etc.) erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen auf Grundlage der in der Literaturliste angegebenen Literatur und erarbeiten eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten
Text für den Workshop im Haus am Maiberg:

Studierende unterschiedlicher Hochschulen (Hochschule Fulda, Hochschule Darmstadt, Uni Kassel) und verschiedener Studiengänge (Sozialwissenschaften, Lehramt Politik + Wirtschaft, Soziale Arbeit) kommen im Rahmen dieses Seminars zusammen, um über die Theorie und Praxis Politischer Bildung zu diskutieren: Was ist überhaupt Politische Bildung und welche unterschiedlichen Verständnisse gibt es? Wie lässt sich formale, non-formale und informelle Bildung als politische denken? Unter welchen Bedingungen können politische Bildungsprozesse gelingen? Was bedeutet Partizipation als Bildungsziel? Diese und andere Fragen sollen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Disziplinen und Handlungsfelder der Teilnehmenden umsetzungsorientiert diskutiert werden.

Kooperation: Haus am Maiberg, Heppenheim (<http://www.haus-am-maiberg.de/>), Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Hochschule Darmstadt, Die Kopiloten & Universität Kassel

Kostenbeitrag: Der Kostenbeitrag für Unterkunft und Vollverpflegung beträgt 30 Euro und ist im Sekretariat des Fachbereichs SK bis zum 11. April in bar zu entrichten.

Teilnahme und Anmeldung: Aufgrund der Kooperation mehrerer Hochschulen können je Hochschule nur 8 Studierende am Seminar teilnehmen. Falls eine Hochschule die Plätze nicht ausschöpft, können diese Plätze von einer anderen Hochschule genutzt werden.

Alle interessierten Studentinnen und Studenten, die für das Seminar „Praxis und Theorie der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ angenommen worden sind, und ferner an meinem Blockseminar teilnehmen möchten, melden sich bitte bei mir verbindlich bis zum 1. April 2016 an – bitte mit folgenden (kurzen) Informationen: (1) Eigenes Interesse am Thema (2) Teilnahme nur wenn Platz sicher oder auch kurzfristig als Nachrücker/in? Die Plätze werden - wenn erforderlich - im Losverfahren vergeben. Alle Angemeldeten erhalten am 8. April eine E-Mail, ob ein Platz sicher ist oder ob sie (wenn gewünscht) auf der Warteliste stehen.

Lehrformen:

Seminar mit vorbereitender Lektüre. Das Programm des Blockseminars wird beim Vorbereitungsseminar vorgestellt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmenden haben sich ein Verständnis politischer Bildung erworben, kennen relevante Diskurse und Kontroversen politischer Bildung und haben Ideen für eine politische Bildungspraxis in verschiedenen Handlungsfeldern.
Vorbereitungsseminar:

Termin: Dienstag 3. und 4. Stunde – im Rahmen des Seminars „Praxis und Theorie der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“

Ort: wird noch bekannt gegeben

Hinweis: Die Teilnahme am Blockseminar setzt die Teilnahme am Vorbereitungsseminar voraus. Auf der Moodle-Seite werden die Schlüsseltexte zur Verfügung gestellt.

Die Texte müssen bis zur ersten Seminarsitzung gründlich gelesen sein.

Blockseminar:

Termin: 5. bis 7. Mai 2016 (Beginn 05.05., 11 Uhr, Ende 07.05. 14:30 Uhr)

Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim – die Anreise nach Heppenheim erfolgt privat (mit dem Zug oder Mitfahrgemeinschaften)

Finanzkrise

Veranstaltung, 2 SWS -Jörg-Olaf Blau

Do, wöchentl., 09:50 - 11:20, 21.04.2016 - 14.07.2016, Q1 205

Seit dem Ausbruch der globalen Finanzkrise stehen volkswirtschaftliche Fragen im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Die Aneinanderreihung von Krisen - beginnend mit der Spekulationsblase auf dem US-Immobilienmarkt über die Panik an den internationalen Finanzmärkten bis zum Ausbruch der Staatsschuldenkrise in Europa - sorgt dafür, dass die Finanzkrise seit Jahren nicht mehr aus den Schlagzeilen verschwindet. Es ist in diesem Zusammenhang kaum übertrieben, von einem wirtschaftlichen Jahrhundertereignis zu sprechen. Dieses Ereignis in knapper, aber trotzdem fundierter Weise zu erklären, ist Ziel dieses Kurses. In diesem Zusammenhang sollen auch grundlegende Aspekte der monetären Integration in Europa behandelt werden.

Diversity an Hochschulen. Ein internationaler Vergleich zwischen Großbritannien und Deutschland

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 22.04.2016 - 22.04.2016, P219

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 29.04.2016 - 29.04.2016, P116

Block+SaSo, 09:00 - 18:00, 22.05.2016 - 27.05.2016,

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 01.07.2016 - 01.07.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:50 - 18:40, 02.07.2016 - 02.07.2016, P026

Die Extreme Rechte und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Mi, wöchentl., 09:50 - 11:20, 20.04.2016 - 13.07.2016, Q003

Extreme Rechte und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

Dieses Seminar will Hintergrundwissen über die politischen Phänomene Extreme Rechte und Rechtspopulismus vermitteln. Ausgehend von einer Begriffsklärung (Faschismus, Nationalsozialismus, extreme Rechte, Rechtsextremismus, -radikalismus, -terrorismus, Rechtspopulismus) befassen wir uns in dem Seminar mit der Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland. Hier geht es einerseits um die Entstehung und Entwicklung der „Nationaldemokratischen Partei Deutschland“ (NPD), um deren Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (JN) sowie um die „Nationalen Kameradschaften“, die „Autonomen Nationalisten“ andererseits um die Entstehung und Entwicklung rechtspopulistischer Formationen – Organisationen, Parteien, Bewegungen.

Analysieren und diskutieren werden wir den Formwandel anhand der Bewegung Pegida. Wir befassen uns mit der Entstehungsgeschichte, mit Persönlichkeiten, die sich hinter dem Orga-Team verbergen, mit der Programmatik und Ideologie sowie mit der sozialen Basis von Pegida (und anderen gida-Bewegungen am rechten Rand).

Mit der Alternative für Deutschland (AfD) wenden wir uns einem recht neuen Phänomen im Spektrum der politischen Rechten zu. Wir befassen uns mit der Entstehung der AfD, mit den inneren Spaltungen und Zerwürfnissen und mit den verschiedenen ideologischen Strömungen, die sich unterhalb des Dachs der AfD finden lassen.

Theoretische Grundlage der Diskussion sind aktuelle empirische Untersuchungen und Ursachenerklärungen. Anhand praktischer Beispiele werden abschließend verschiedene Gegenstrategien und Möglichkeiten der Prävention gegen Rechtsextremismus und Gewalt vorgestellt.

FAQs

Die Studierenden bilden zu den jeweiligen Themen und Texten Expertengruppen. In diesen Gruppen erarbeiten sie die Themen, ziehen ggf. ergänzend Literatur hinzu und erstellen eine Präsentation, die Diskussionsfragen umfasst.

Die relevanten Texte zum Thema finden sich im Semesterapparat oder auf der Lernplattform Moodle. Die Lektüre dieser Texte zur jeweiligen Sitzung ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.

Benoteter Leistungsnachweis = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 25 – 30 Minuten + einer 12-15-seitigen Hausarbeit

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch ein Input-Referat von ca. 20 Minuten

Iran und Syrien. Kulturelle und politische Perspektiven

Veranstaltung, 2 SWS -Abdulkhaim Khatib

Fr, Einzelter, 13:30 - 16:50, 13.05.2016 - 13.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 20.05.2016 - 20.05.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, P026

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 03.06.2016 - 03.06.2016, P026

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, P026

Sprachen: Englisch und Deutsch

Aims and objectives: The course aims at providing an understanding of cultural and political perspectives of Syria and Iran. On one hand, the Iranian Revolution in 1979 significantly changed the political landscape in the region of West Asia. On the other hand, the Syrian conflict and the regional contentious practices have spillover effects on the whole world. But where is culture in the Middle of these changes. The seminar introduces various aspects of religious divisions of the region of West Asia as well as a broader cultural understanding of region. It focuses on issues such political institutions, democratization and reform, gender, ethnicity, family, language, women and intellectual and ideological convictions of Islam as a religious tradition and its impact on politics in Syria and Iran. By using a number of empirical and theoretical texts on the above-mentioned topics, it is hoped that students will gain the skills to fully explore and analyze the cultural and political aspects in the cultural spheres of Iran and Syria. The course focuses on present time, it reflects on historical events and processes in the past. Teaching plan: This course consists of a series of teaching sessions, combining lecturing and classroom discussion of assigned readings. In order to ensure that this interactive approach is effective, efficient and rewarding for all concerned, students are expected to attend these sessions, take care to prepare the readings, and take active part in discussing the selected texts. Students may select the material they wish to present from the orientation readings and material for classroom discussion. It is preferably that students use the selected texts for classroom presentations.

Leitung: Dr. Hodayun Alam & Hakim Khatib

Dr. Hodayun Alam (alamhodayun1980@hotmail.com)

Hakim Khatib (hakimkhatib@mpc-journal.org)

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Herberg-Rothe

Mo, Einzelter, 13:30 - 18:40, 11.04.2016 - 11.04.2016, Q007

Di, Einzelter, 13:30 - 18:40, 12.04.2016 - 12.04.2016, P026

Mi, Einzelter, 11:40 - 18:40, 13.04.2016 - 13.04.2016, P022

Do, Einzelter, 11:40 - 18:40, 14.04.2016 - 14.04.2016, P302

Fr, Einzelter, 17:10 - 18:40, 15.04.2016 - 15.04.2016, P116

Seit dem Ende des Kalten Krieges ist eine bemerkenswerte Verschiebung des Friedensbegriffs zu konstatieren: Nicht mehr der Krieg erscheint als Gegenbegriff zu Frieden, sondern Gewalt. Diese Entgegensetzung hat Rückwirkungen auf den Friedensbegriff selbst aber auch auf politisches Handeln. Frieden steht im Zentrum vieler Religionen, Philosophien und politischer Theorien, als Frieden mit Gott, den Menschen und sich selbst. Und doch wurde unfriedliches Handeln zu oft mit dem Streben nach Frieden. legitimiert. Manchmal erscheint es sogar, dass aus Enttäuschung über die Friedlosigkeit der „Anderen“ das Streben nach Frieden in neue Konflikte mündet. Fängt Frieden in einem selbst an oder benötigt man politisch-gesellschaftliche Bedingungen, die es erst ermöglichen, friedlich zu sein? Ist Frieden ein idealer, vielleicht utopischer Zustand oder kann man ihn als friedliches Handeln verstehen? Je nachdem, ob man Frieden als Gegenbegriff zu Krieg, Gewalt, Konflikt oder Ungerechtigkeit versteht, werden die unterschiedlichen Dimensionen des Friedensbegriffs hervorgehoben. Frieden verstanden als „Gewaltlosigkeit“ ist etwas anderes als die „bloße“ Abwesenheit von Krieg. Frieden muss aber nicht Konflikte ausschließen, sondern kann als gewaltfreie bzw. friedliche Lösung von Konflikten verstanden werden. Im Zentrum des Seminars stehen die verschiedenen Dimensionen des Friedensbegriffs und seine jeweiligen Gegenbegriffe wie Konflikt, Gewalt und Krieg sowie die Implikationen der Begriffsbildung für politisches Handeln.

Da das Seminar als Blockseminar in der ersten Semesterwoche stattfindet, ist nach der Quispos-Belegung eine persönliche Anmeldung an mich unter: andreas.herberg-rothe@sk.hs-fulda.de Bedingung für die Teilnahme am Seminar, um Sie zur Vorbereitung des Seminars auf dem Laufenden zu halten. Eine weitere Bedingung ist die Übernahme von

Referaten in der Blockwoche. Diese Referate können Sie in den zwei Wochen zwischen Ostern und Beginn des Seminars erarbeiten. Eine Sprechstunde zur Vorbereitung des Seminars ist am Mittwoch, dem 6.4. 2016, 14.-16.00. Sollte ich auf Vortragsreise sein, wird Frau Miriam Förstle, meine wissenschaftliche Mitarbeiterin, mich vertreten.

Die Rolle der Bundeswehr im internationalen Konfliktfeld

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Berns

Di, Einzelter, 08:30 - 18:40, 12.04.2016 - 12.04.2016, Fulda Transfer

Mi, Einzelter, 08:30 - 18:40, 13.04.2016 - 13.04.2016, Fulda Transfer

Do, Einzelter, 08:30 - 18:40, 14.04.2016 - 14.04.2016, Fulda Transfer

Mit den neuen globalen Herausforderungen begannen sich Anfang / Mitte der 90er Jahre auch die Erwartungen und die Aufgaben an das geeinte Deutschland im gesamten Europa zu wandeln. Aber hat sich auch das Selbstverständnis der Bundesrepublik dadurch verändert und wird sich dieses aufgrund der jüngsten internationalen Entwicklung (weiter) verändern oder eher verfestigen? Dieses Seminar soll im ersten Teil (Dr. Andreas Berns) die historisch gewachsene Corporate Identity der Bundesrepublik analysieren und im zweiten Teil (Reinhard Barz) die Auswirkungen der veränderten Rolle der Bundesrepublik anhand des neuen Lagebildes, der politischen Schlussfolgerungen und ihrer Umsetzung auf der operativen Ebene verdeutlichen sowie einen Ausblick wagen. Hierbei sollen die Studentinnen und Studenten durch Interaktionen zunehmend am inhaltlichen Reflektionsprozess beteiligt werden, fundierte Beiträge entwickeln sowie perspektivisch mögliche Szenarien und Handlungsoptionen diskutieren können.

Gender at work. Zum Verhältnis von Geschlecht und Arbeit

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Mi, wöchentl., 11:40 - 13:10, 20.04.2016 - 13.07.2016, P022

Christentumssoziologie

Veranstaltung, 2 SWS

Mi, wöchentl., 11:00 - 12:40, ab 13.04.2016,

In der Lehrveranstaltung „Christentumssoziologie“ wird aus der Perspektive der empirischen Sozial- und Staatswissenschaften – und in Anschluss an das Wertfreiheitspostulat von Max Weber und die Systemtheorie von Niklas Luhmann – ein Blick auf die gesellschaftliche Funktion von Religion, die Organisation der katholischen Kirche als soziales Gebilde und speziell auf die gesellschaftliche Wahrnehmung der Inhalte der katholischen Moralthologie und der kirchliche Lehrverkündigung geworfen. (1. Termin: 13. April 2016)

Modul: Vertiefung Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaft (M 20,3)

Zeit: Mittwoch, 11.00 – 12.40 Uhr

Ort: Theologische Fakultät, Hörsaal 15

Dozent: Univ.-Doz. Dr. Joachim Hagel O.Praem.

Religionssoziologie: Religion messen und verstehen (Übung)

Veranstaltung, 1 SWS

Mo, 14tägig, 14:30 - 16:05, ab 18.04.2016,

In der Übung werden wir der Frage nachgehen, wie man Religiosität, Kirchlichkeit und Spiritualität überhaupt erfassen, erfragen und messen kann. Dazu werden wir zunächst selbst überlegen, wie wir solche Begriffe verstehen können. Welche Fragen oder Beobachtungen kann ich anstellen, um den Gottesglauben oder die Kirchnähe einer Person herauszufinden? Wie kann man verschiedene Arten von Religionszugehörigkeit, Spiritualität,... voneinander abgrenzen? Dabei werden wir verschiedene Skalen, Indizes oder empirische Instrumente der Religionssoziologie sowie deren Befunde zu Wirkungen oder Korrelationen von Religiosität bzw. Spiritualität kennen lernen. Wir werden bereits erhobene persönliche Aussagen nach den gewonnen Kategorien auswerten, sowie auch selbst Menschen (und auch diskret uns selbst) befragen und beobachten. Dabei wird die Bearbeitung von kleinen „Hausaufgaben“ zur Vorbereitung unserer Sitzungen erwartet. (Erster Termin: 18.4.16)

Ort: Theologische Fakultät, Raum 5

Dozent: Ritter

Einführung in die Philosophie. Metaphysik. Analytische Ontologie

Veranstaltung, 1 SWS

Di, wöchentl., 14:30 - 15:15, ab 12.04.2016,

Die Ontologie ist die philosophische Teildisziplin, die über die Grundstrukturen all dessen, was ist, Rechenschaft geben will. Welche Arten ("Kategorien") von Seienden können unterschieden werden? Gibt es nur Besonderes oder auch Allgemeines? Nur Konkretes oder auch Abstraktes, d.h. weder im Raum noch in der Zeit Verortetes? Sind die konkreten Einzeldinge ("Substanzen") unseres Alltags auf ihre Eigenschaften reduzierbar? Oder kann eine Substanz im Wandel der Eigenschaften durch die Zeit dieselbe bleiben? Was bedeuten Identität und Verschiedenheit? Was bedeutet es für die Frage nach Identität und Verschiedenheit, wenn sich eine Substanz aufspaltet oder wenn zwei Substanzen verschmelzen? Was bedeutet es, dass etwas möglich oder notwendig ist? (Erster Termin: 12.4.16)

Ort: Theologische Fakultät, Raum 5

Dozent: Goebel

Die EU-Freihandelspolitik und ihre Auswirkungen auf die afrikanischen Länder

Veranstaltung, 2 SWS -Gisela Baumgratz-Gangl

Mo, wöchentl., 11:40 - 15:00, 18.04.2016 - 13.06.2016,

Modul M 17 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten

Forschungswerkstatt: Gewalt und Frieden in der Weltgesellschaft

Veranstaltung, 2 SWS -Andreas Herberg-Rothe

Do, wöchentl., 11:40 - 13:10, 21.04.2016 - 14.07.2016, P107

Inhaltlich befasst sich diese Veranstaltung mit gegenwärtige Entwicklungen von Gewalt und Frieden, eingebettet in eine Forschungswerkstatt. Im Vordergrund stehen dabei vor allem nicht instrumentelle Konstruktionen von Gewalt.

Besonders geeignet ist die Forschungswerkstatt deshalb für Studenten*innen, die ihre Abschlussarbeit in Themenfeld von Krieg und Frieden ansiedeln wollen. Ziel ist die Fortentwicklung und Verbesserung der Bachelorarbeit des jeweiligen Teilnehmers. Im Laufe der Veranstaltung sollen möglichst viele Teilnehmer im Plenum ihre geplanten Arbeiten vorstellen können.

Objektive Hermeneutik

Veranstaltung, 2 SWS -Jakob Wachter

Mo, wöchentl., 09:50 - 11:20, 18.04.2016 - 11.07.2016, Q003

Die Methode der Objektiven Hermeneutik - In den, zwischen den und über die Zeilen hinaus lesen.

Texte erlauben den Zugang zur methodisch kontrollierten Wirklichkeitserforschung, da sie als Protokolle sozialer Wirklichkeit Handlungen, Selbst- und Weltbilder festhalten.

In Interviewtranskripten, Briefen, Tagebüchern, Forenkommentaren, Chatbeiträgen und allen anderen Interaktionsprotokollen materialisieren sich innerpsychische Wirklichkeiten. Jeder Text generiert Bedeutungsstrukturen, die jenseits von Selbstverständnis und Selbstbild einer sozialen Praxis (Individuum, Gruppe, Gemeinschaft, Institution, Gesellschaft) liegen und die sich nicht in den Meinungen, Intentionen oder Wertorientierungen dieser Praxis erschöpfen.

Die Objektive Hermeneutik liefert das Werkzeug, mit dem man die Bedeutungs- und Sinnstrukturen herausarbeiten kann, die sich aus dem jeweiligen Material erheben aber eine allgemeine Gültigkeit erlangen. Über diese Strukturen erhalten innerpsychische Wirklichkeiten ihren Sinn und ihre Bedeutung und werden forschungspraktisch zugänglich.

Im Seminar werden Sie zunächst mit dem nötigen Wissen versorgt, um dann in die Praxis eintauchen zu können. Sie sind dazu eingeladen, selbst Textmaterial aus ihrem Forschungs- oder Interessenbereich mitzubringen und es in den Sitzungen gemeinsamen zu analysieren.

Ob für Bachelorarbeit, späteren Beruf oder aus reiner Forschungslust, Sie erlernen im Laufe des Seminars eine Methode der qualitativen Sozialforschung, mit der Sie die soziale Wirklichkeit verstehen lernen.

Forschungswerkstatt: Globalisierung Transnationalisierung Weltgesellschaft

Veranstaltung, 2 SWS -Angelika Pofert

Do, wöchentl., 11:40 - 13:10, 21.04.2016 - 14.07.2016, P105

Das Seminar dient der Begleitung der Studierenden in der Phase der Vorbereitung und Erstellung der Abschlussarbeit. Anhand konkreter Arbeitsvorhaben werden typische Fragen und Probleme behandelt, die die verschiedenen

Arbeitsschritte von der Entwicklung der Themen- und Fragestellung, der Aufbereitung des Literatur- und Forschungsstandes, der theoretisch-methodischen Grundlagen, des Untersuchungsdesigns und forschungspraktischen Vorgehens bis hin zur Ergebnisdarstellung betreffen. Die Diskussion orientiert sich an dem Bearbeitungsstand, den die Teilnehmenden jeweils einbringen. Thematisch ist das Seminar vor allem für AbsolventInnen gedacht, die sich aus einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive mit Fragen der Globalisierung, Transnationalisierung und Weltgesellschaft beschäftigen.

Forschungswerkstatt: Gender und Diversity

Veranstaltung, 2 SWS -Carola Bauschke-Urban

Di, wöchentl., 13:30 - 15:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, P107

Forschungswerkstatt: Organisation und Interkulturalität

Veranstaltung, 2 SWS -Matthias Klemm

Di, wöchentl., 17:10 - 18:40, 19.04.2016 - 12.07.2016, P105

In der Forschungswerkstatt "Organisation und Interkulturalität" werden drei Ziele verfolgt: die Begleitung, Präsentation und Diskussion von anstehenden oder bereits verfassten Bachelorarbeiten, eine Methodenwerkstatt zur Unterstützung von Datenerhebung und -auswertung für Qualifizierungsarbeiten sowie die Diskussion aktueller Forschungsbefunde im Schwerpunkt Organisation und Interkulturalität.

Alumni Lectures (BASIB und ICEUS)

Veranstaltung, 2 SWS -Gudrun Hentges

Mi, 14tägig, 11:40 - 13:10, ab 20.04.2016, P217

Alumni der Studiengänge BASIB und ICEUS

- zeichnen ihre wissenschaftliche Biographie nach (Studiengänge, Praktika etc.)
- präsentieren ihre derzeitige berufliche Tätigkeit
- und geben den Studierenden Tipps für den Übergang vom Studium in den Beruf.

Somit vermitteln sie den Studierenden einen Einblick in die manchmal verschlungenen Wege, die eine Jobsuche mit sich bringt und zeigen Strategien auf, die möglicherweise zu einer erfolgreichen Jobsuche führen können.

Nicht benotete aktive Teilnahme = regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. durch Fragen und Kommentare

Quantitative Methoden (SPSS)

Veranstaltung, 2 SWS -Michael Stegmann

Block, 08:00 - 18:40, 13.04.2016 - 15.04.2016, P207

Im Seminar werden die wichtigsten Methoden der Statistischen Datenanalyse behandelt. Neben der theoretischen Grundlegung erfolgt die praktische Umsetzung mit SPSS. Anknüpfend an die wichtigsten statistischen Methoden der Datenanalyse wird eine Einführung in die statistische Testtheorie gegeben.

Grounded Theory

Veranstaltung, 2 SWS -Udo Dengel

Fr, 14tägig, 09:50 - 13:10, 22.04.2016 - 15.07.2016, P305

Die Veranstaltung führt in Methodologie und Methode der Grounded Theory ein. Als eine wichtige und oft angewandte qualitativ angelegte Forschungsrichtung zielt sie auf die Erarbeitung einer gegenstandsbezogenen, in Daten verankerten Kategorisierung und Theorie. Es werden grundlegende Texte der BegründerInnen der Grounded Theory (B. Glaser, A. Strauß und J. Corbin) und ebenso weiterführende Texte bearbeitet. Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Arbeit an empirischem Material sein.

Allgemeines Forschungscolloquium

Veranstaltung, 2 SWS -Udo Dengel

Block, 09:50 - 16:50, 11.04.2016 - 14.04.2016,

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf ihre Abschlussarbeit (BA) vorbereiten und ebenfalls an Studierende, die ein Studienprojekt oder eine Hausarbeit planen und in die Veranstaltung einbringen wollen. Es werden Themenbereiche wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt, sowie methodische und konzeptionelle Fragen und Probleme,

die z.B. die Entwicklung von Themen- und Fragestellung betreffen, behandelt. Es wird in elektronischer Form Literatur zu Verfügung gestellt, die von den TeilnehmerInnen für die Vorbereitung des Seminars genutzt werden soll.

Modul M 18 Bachelor Arbeit

Zusatzveranstaltungen

"Und dann?! Was kommt nach dem Studium?" - Übergangsmangement Studium und Beruf (ab 4. Semester)

Veranstaltung, 1 SWS -Kristina Seum

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 22.04.2016 - 22.04.2016, Q1 205

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Q1 205

Zielgruppe

Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften, die in den nächsten 2-3 Semestern ihr Studium abschließen.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden sollen nach Abschluss des Workshops in der Lage sein

- ihren bisherigen Lern- und Berufsweg zu reflektieren.
- ihr Kompetenzprofil zusammenstellen und es anderen gegenüber vertreten zu können.
- sich die Rahmenbedingungen, für zukünftiges Lernen und Arbeiten zu erarbeiten, daraus Ideen für zukünftige Arbeitsfelder zu entwickeln und Aktionen zur Erreichung dieser Ziele zu planen.
- ihr derzeitiges Netzwerk (u.a. zu Unternehmen) zu analysieren und sich Strategien zu erarbeiten, die Vernetzung auszubauen.
- ihre Bewerbungsunterlagen auf den aktuellen Stand zu bringen und sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Inhalt

- Erstellung eines Kompetenzprofils
- Aspekte des Traumjobs
- Analyse interessanter Arbeitsbereiche bzw. Masterprogramme
- Vernetzung
- berufliche Zielsetzungen

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexion, Vortrag, Diskussion

Zur Person

Kristina Seum, Dipl. Pädagogin, Bildung- und Kompetenzberaterin, Profilpass-Beraterin

Modul M 12 Migration und Integration

Contemporary Race relations in the USA

Veranstaltung, 2 SWS -Mechtild Nagel

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 27.05.2016 - 27.05.2016, P116

Sa, Einzelter, 09:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, P116

Do, wöchentl., 13:30 - 15:00, 02.06.2016 - 09.06.2016, P116

Do, wöchentl., 13:30 - 15:00, 23.06.2016 - 07.07.2016, P116

Fr, Einzelter, 13:30 - 18:40, 08.07.2016 - 08.07.2016, P116

Contemporary race relations in the USA

A new social movement "Black Lives Matter" has swept the streets and academy in the United States. This civil rights movement tackles social and economic issues pertaining to the War on Drugs, the school-to-prison pipeline, the criminalization of Black youth and men. It also focuses attention on self-empowerment and resiliency with respect to health, education, employment as well as police accountability from Ferguson, MO, to Chicago and other cities. We will review the legacy of abolitionism, Jim Crow, voting rights struggles, and the Black Panther Party.

As for books, I will use excerpts from The New Jim Crow (Michelle Alexander), Race Matters (Cornel West) and excerpts from contemporary news articles.

We will also watch relevant documentaries.